

3.2022 elektroforum

Das Forum für Elektrohandwerke und Elektrofachhandel



Effizienz

für Light und Building

An die Zukunft denken

Ab 2023 werden auch die T8-Leuchtstofflampen ausgephast. Effizientere Lösungen stehen bereit – auch in allen anderen Bereichen der E-Technik



ELBRIDGE 2.0 – DIREKT VOM KONFIGURATOR IN UNSEREN ONLINE-SHOP

JETZT STARTEN!

Noch bequemer konfigurieren und schneller bestellen.

- + Start der Konfiguration und Auswahl der Produkte über die Lieferanten-Website
- + Automatische Übertragung der Materialliste in unseren Online-Shop
- + Echtzeitauskunft über Preise und Verfügbarkeit
- + Bearbeitungsmöglichkeiten der Bestellung im Online-Shop
- + Abschließen der Bestellung

Informieren Sie sich über die Teilnehmer und Partner aus Industrie und Handel, die bereits mit Elbridge 2.0 arbeiten unter:
<https://www.itek.de/beratung/elbridge>

Zusammenarbeit ist die Zukunft

von Martin Seiwert



Die Light+Building im Frühherbst war ein Erfolg. Den gelungenen Neustart nutze ich, um 22 Jahre zurückzublicken, auf die erste Light+Building. Am ersten Messeabend traf sich der »Arbeitskreis Installationstechnik«, wie zu Zeiten der Hannover Messe (die alte Messeheimat unserer Branche). Freunde und Partner der Arbeitskreisfirmen Bega, Erco, Gira, Hager und Siedle lauschten einem bekannten Gastredner und sprachen danach beim Essen über alles, was Herzen und Branche bewegte.

Ab 2002 gab es das anregende Treffen nicht mehr. Die Partner begannen, in Teilbereichen ihres Sortiments Wettbewerber zu werden. Der eine produzierte nun Außenleuchten, bislang eine Domäne des anderen – und so weiter. Meine Deutung: Alle strebten danach, zu einer Art Komplettanbieter zu werden und damit zu wachsen. Eine Rolle mag auch gespielt haben, die Kunden und Endkunden möglichst in der eigenen Markenwelt zu halten. Wir verdanken dem Wettbewerb viele Innovationen.

Vor zwanzig Jahren begann die Digitalisierung Fahrt aufzunehmen. Heute sind wir einige Schritte weiter und erkennen, dass man kein Komplettanbieter mehr sein kann. Es ist paradox: Die potentiell grenzenlose Vernetzung setzt Grenzen. Selbst große Unternehmen können nicht mehr alles allein entwickeln und produzieren.

Diese Grenzen werden allerdings jeden Tag überwunden. Auf der technischen Seite erleben wir, wie Schnittstellen bisher getrennte Bereiche der Technik miteinander verbinden. Dem entsprechen auf der unternehmerischen Seite die Kooperationen. Ein aktuelles Beispiel: ABB bewarb auf der Light+Building seine Zusammenarbeit mit Samsung.

Weiter geht es bei den Messen: Die Berliner »belektro« wurde ergänzt durch die SmartHK – Elektrotechnik, Gebäudetechnik und Licht verbünden sich mit Heizung, Sanitär und Klima. Die »GETNord« in Hamburg steht schon länger für diese Allianz. Eine großartige Gelegenheit, um einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Übrigens: Der Standard »Open Data Check« für die standardkonforme Erstellung von Produktdaten stammt ursprünglich aus dem Sanitärbereich und wird nun auch unsere Branche voranbringen, wenn wir es gemeinsam anpacken.

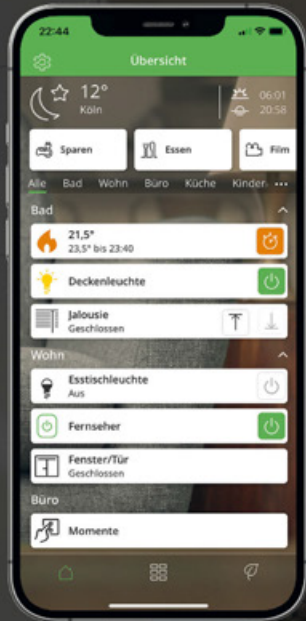
Das deutet ich als eine Zeitenwende in einer Welt, die elektrisch wird. Ob Energiewende oder Digitalisierung: Die Aufgaben unserer Zeit verlangen nach technischer und unternehmerischer Kooperation über Grenzen hinweg.

Das ist ein ebenso anspruchsvoller wie interessanter Weg. Wie wird das die traditionellen Fachvertriebe verändern oder unsere Zusammenarbeit mit Ihnen? Erste Antworten bietet das Interview in diesem Heft: Unsere Redaktion sprach mit Ingolf Jakobi und Alexander Neuhäuser, dem scheidenden Hauptgeschäftsführer des ZVEH und dem zukünftigen.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Martin Seiwert ist Geschäftsführer des Elektrogroßhandels Elektro Seiwert in Illingen und Vorsitzender des Aufsichtsrates der FEGIME Deutschland.

Wiser



Wiser Home – Smart und nachhaltig wohnen

Die Smart Home Lösung in vielfältigen Merten Schalterdesigns!

Wiser Home bietet eine Vielzahl neuer Produkte. Deine Kunden profitieren von noch mehr Komfort, Sicherheit und Effizienz und einem Smart Home System, das jederzeit skalierbar und offen für Erweiterungen ist.

- **Steuerung per App, Sprache und Schalter:** Licht, Jalousie, Heizung, Energie und vieles mehr steuern
- **Praktisch und komfortabel:** Integrierte Zeitsteuerung, Momentsteuerung und Sensorsteuerung
- **Modular und skalierbar:** Wiser Home ist erweiterbar und wächst mit Bedürfnissen und Budget
- **Zeitsparende Installation:** Einfache Inbetriebnahme und Steuerung per App
- **Höchste Sicherheit:** Datenschutz und Privatsphäre nach neuesten Standards
- **Individuelle Gestaltung:** Nutze die breite Designpalette in Merten System M und System Design

Jetzt mit
vielen neuen
Produkten und
Funktionen!



Erfahre jetzt mehr über
Wiser Home unter:
merten.de/wiserhome







Life Is On

Schneider
Electric

Die Spelsberg Wallbox.
Megapower in Megaschön.



Die neue Spelsberg Wallbox Pure + Smart Pro

-  Einfache Installation und Inbetriebnahme
-  Konfiguration, Steuerung und Auswertung per App + Smartphone
-  Autorisierung per RFID, AutoCharge und Plug & Charge
-  Dynamisches Lastmanagement
-  Solarstrom laden
-  Zahlreiche Schnittstellen wie NFC, (W)LAN, EEBus, Modbus, OCPP 1.6

spelsberg wallbox



Erfahren Sie mehr unter:

www.spelsberg.de/wallbox





Die Geheimnisse der Programmierer

Wie ticken Softwareentwickler? Kann man noch verstehen, woran sie arbeiten? Antworten gibt ein Besuch bei Geneon, der Softwareschmiede der FEGIME.



Antworten auf viele Fragen

Die erfolgreiche Light+Building bot nicht nur viele Neuheiten, sondern untermauerte auch eine alte Erkenntnis: Geschäfte werden zwischen Menschen gemacht.



Nachhaltig Energiesparen

Wir müssen Energie anders erzeugen und effizienter nutzen. Für diese Aufgabe bietet die E-Branche eine Vielzahl von Lösungen: Eine aktuelle Auswahl steht in diesem Heft.

Inhalt

● fegime

Noch praktischer, noch schöner

Die App ELEKTROtools wurde wieder in vielen Details optimiert **8**

FEGIME mit neuer Geschäftsführung

Anna Konopasek wird Geschäftsführerin der internationalen Marktgemeinschaft **8**

Die Geheimnisse der Programmierer

Ein Gespräch mit der Geschäftsleitung von Geneon über IT und Vertrauen **10**

● technik + branche

Die Energieeffizienz-Klasse eines Gebäudes einfach bestimmen

Ein praktisches und kostenfreies Online-Werkzeug zeigt den Stand der Dinge **12**

Antworten auf viele Fragen

Eindrücke von der erfolgreichen Light+Building Autumn Edition 2022 **14**

Energieverbrauch runter, Komfort rauf

Drei praktische Lösungen, um mehrere Anforderungen zugleich zu meistern **16**

IoT-Applikationen einfach umsetzen

Ein neuer Controller für maximale Flexibilität im Engineering **17**

Individueller geht es nicht

Die elegante Neuheit, um mit dem Fingerabdruck die Tür zu öffnen **18**

Die Lösung für volle Unterverteiler

Überspannungs-Ableiter mit praktischen Push-in-Doppelklemmen **18**

Einfach montiert und sicher bedient

Über eine neue abschaltbar-verriegelte Wandsteckdose in 16 und 32 A **20**

Kompaktschaltsschränke mit mehr Systemausbau

Neue Kompakt-Schaltsschränke bieten mehr Flexibilität sowie Sicherheit **23**

Fertig aufgebaut, geprüft und beschriftet

Anschlussfertige Verteiler für den Einsatz vor und nach dem Zählerbereich **23**

Mehr Sicherheit fürs Smart Home

Ein Funk-Alarmsystem für die einfache Installation auch ohne Vorkenntnisse **26**

Alle relevanten Verbrauchswerte erfassen

Neue Energiemessgeräte für das Energiemonitoring in der Industrie **28**

Sicherheit trifft Komfort

Neue Installationstester – komfortabel und zukunftssicher **30**

Perfekte Lösungen für den Energiesektor

Extrem einfach montierbare Gitterrinnen bringen PV-Anlagen schneller ans Netz **30**

Mit smarter Technik effizienter sanieren

Höchst effiziente Lichtlösungen für die kommende Sanierungswelle **32**

Pollerleuchten mit integrierter Sensorik

Schlanke LED-Pollerleuchten mit integrierbarem DALI-Bewegungsmelder **33**

Für die Decken- und Wandmontage

Patentiert: Rettungszeichenleuchte mit mehreren Konfigurationsmöglichkeiten **33**

Innovative Neuheit für den Klassiker

Neuheiten für ein Lichtband-System, das sich seit 40 Jahren bewährt **34**

Impressum



Herausgeber FEGIME Deutschland GmbH & Co. KG
Gutenstetter Str. 8e · 90449 Nürnberg

Redaktion Arnold Rauf (verant.), Axel Peters

Anschrift Axel Peters · elektro forum
Poller Hauptstraße 25–27 · 51105 Köln
Telefon 0221/8306001
E-Mail elektroforum@t-online.de

Gestaltung Jörg R. Matern,
Dipl. Grafik-Designer

Druck Kollin Medien GmbH,
Gutenbergstraße 1–3,
95512 Neudrossenfeld

Auflage 20.000 Stück

Anzeigen FEGIME Deutschland GmbH & Co. KG
c/o Beate Breuer
Gutenstetter Str. 8e · 90449 Nürnberg
Telefon 0911/6433-152
Telefax 0911/6433-130
E-Mail beate.breuer@fegime.de



Fotos:
iStockphotos,
A. Peters

Eine treibende Kraft des Wandels

Ingolf Jakobi, Hauptgeschäftsführer des ZVEH, geht in den Ruhestand – Alexander Neuhäuser wird sein Nachfolger. Ein Gespräch über die Erfolge und zukünftige Aufgaben der E-Handwerke.

Bausteine für perfektes Licht

Modulare, neue Leuchten-Familie für besonders individuelle Lösungen **35**

Effizientes Lichtmanagement für KMU

Das System, um schnell Kosten zu senken und besseres Licht zu genießen **36**

LED-Lösung für den Ex-Bereich

Eine LED-Langfeldleuchte für sehr anspruchsvolle Industrieumgebungen **37**

Maximale Stromersparnis durch smarte Steuerung

Smarte Lichtlösung für die Industrie **38**

Klimafreundlich und einfach wechseln

Viele Lampen werden ab 2023 ausgephast – der effiziente Ersatz wartet schon **40**

Drei Lösungen für die Modernisierung

Wärmepumpen, die sich für den Einsatz im Altbau eignen **42**

Eine treibende Kraft des Wandels

Interview mit Ingolf Jakobi und Alexander Neuhäuser **44**

Termine, Messen und Meldungen **46**

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und decken sich daher nicht unbedingt mit der Ansicht der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos oder Grafiken können wir keine Gewähr übernehmen.

V10 Compact 2.0

Jetzt noch besser: der kompakte Überspannungsschutz

Jetzt auch geeignet für die Hauptverteilung in Anlagen ohne äußeres Blitzschutzsystem und mit Einspeisung über Erdkabel.



Kompaktes Überspannungsschutzgerät des Typs 2+3. Ableitvermögen In 10 kA, I_{max} 20 kA, I_n N-PE 40 kA.

- Hochleistungsfähige Varistorteknik
- Kompakte Bauweise – nur 45 mm breit
- Vergrößerte Schrauböffnungen
- LED zur optischen Funktionsanzeige
- **ÖVE** – extern zertifiziert nach DIN EN 61643-11

Mehr Infos unter www.obo.de.

Building Connections

OBO
BETTERMANN



Die Piktogramme der Rechner für Blindleistung, Stromkosten, Motorleistung und die anderen wurden neu gestaltet. Profis wissen, was das für eine enorme Fleißaufgabe ist.



Fotos: FEGIME, iStock



Der FEGIME-Kongress 2023

Das Tor zur Welt

Endlich zusammen: Wie zuletzt 2019 veranstaltet die FEGIME ihren internationalen Kongress wieder als Präsenzveranstaltung. Für das große Wiedersehen im nächsten Jahr wurde Hamburg ausgewählt, ein sehr passender Treffpunkt für die internationale Marktgemeinschaft: Das Wappen der Hansestadt zeigt, so heißt es, das Tor zur Welt. Und kulturell bietet Hamburg eine faszinierende Mischung für jeden Geschmack und jede Neigung, von Reeperbahn bis Elb-Philharmonie.

Die Themen des Kongresses stehen schon fest: Es wird um das gehen, was Handel und Hafenstädte seit Jahrtausenden umtreibt – Handel und Wandel.

www.fegime.com

ELEKTROtools ist die App für alle Liebhaber und Profis der Elektrotechnik. Ihre vielen praktischen Funktionen stehen allen Usern zur Verfügung, etwa die Artikelsuche über die globale Datenbank. Wer den Online-Shop nutzen möchte benötigt einen Login. Dieser steht nur registrierten Kunden zur Verfügung.



Noch praktischer,



ELEKTROtools, die praktische und kostenfreie App für E-Profis, wird ständig weiterentwickelt. Die UX-Designer und Programmierer haben das gute Stück wieder in vielen Details optimiert

So ist das bei moderner Software: Nach der Überarbeitung ist vor der Überarbeitung. Das zeigt die App ELEKTROtools ganz deutlich. Erst im Frühjahr präsentierte die FEGIME das praktische Werkzeug für Elektroprofis in einer grundlegend neuen Version. Zur Adventszeit gibt es schon wieder Neuheiten.

Eine Änderung ist optischer Natur: Die Piktogramme der Rechner für Blindleistung, Stromkosten, Motorleistung und die anderen wurden neu gestaltet. Diese Fleißarbeit war nach hinten geschoben worden, weil der grundlegende Neuaufbau der App-Architektur im Vordergrund gestanden hatte. Jetzt stimmt das Design – auch bei den gerne genutzten Nachrichten

David Garratt geht, Anna Konopasek kommt. Die zukünftige Geschäftsführerin der FEGIME ist überzeugte Europäerin mit langer Management-Erfahrung in der Elektrobranche

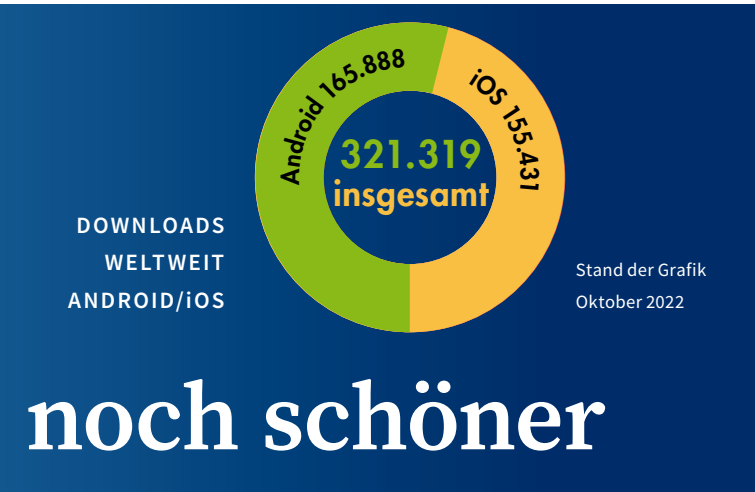
FEGIME mit neuer



Anna Konopasek wird am 1. Juli 2023 Geschäftsführerin der FEGIME.

Nach zwölfteinhalb Jahren wird David Garratt, Geschäftsführer der FEGIME, am 1. Juli 2023 in den Ruhestand gehen. Als er ankündigte, den Staffelstab weiterreichen zu wollen, standen die weltweit über 260 Familienunternehmen der Gemeinschaft vor der Aufgabe, eine Person zu finden, die an die Erfolge Garratts anknüpfen kann. Die Marktgemeinschaft ist seit 2010 erheblich gewachsen.

Mit Anna Konopasek ist die Person gefunden. Hege Amundsen Elvestad, Präsidentin der FEGIME, ist glücklich mit der Wahl: »Mit Anna haben wir eine fantastische Ergänzung gefunden. Sie ist fachlich die richtige Person, um die



noch schöner

über Branche und Produkte. Hier wurde die Bedienung verbessert und alles konsequenter geordnet. Ein Klick auf das Megaphon-Piktogramm oben auf dem Bildschirm, und die komplette Übersicht ist da.

Wer den Online-Shop seines FEGIME-Großhändlers auch unterwegs nutzt, wird sich über das Shop-Icon unten links auf dem Bildschirm freuen, um ihn über die App schneller aufzurufen. Und weil ELEKTROtools ein internationales Werkzeug ist, wurde die Zahl der Bediensprachen von acht auf zehn erhöht.

Nicht geändert wurden die grundlegenden Eigenschaften: ELEKTROtools bleibt kosten- und werbefrei. Im nächsten Frühling kommen die nächsten Änderungen und Optimierungen. Es gibt bereits eine lange Liste mit Ideen für neue Inhalte und Funktionen, zum Beispiel im Bereich E-Mobilität und Photovoltaik. E-Fachleute mit Wünschen oder Ideen sind immer willkommen und können sich per Mail melden:

✉ elektrotools@fegime.de

Geschäftsführung

Fackel in die Zukunft zu tragen und passt überdies wunderbar zu unserer Unternehmenskultur.« Anna Konopasek ist mit der Elektrobranche bestens vertraut. Sie begann ihre Karriere beim polnischen Kabelhersteller Tele-Fonika Kable S.A., wo sie 8 Jahre lang arbeitete, zuletzt als Global Key Account Manager Distribution. Danach kam sie nach Deutschland in den Elektrogroßhandel und war International Product Category Manager bei der IDEE GmbH.

Am 1. Januar 2023 wird Anna Konopasek mit der Arbeit in Nürnberg beginnen, bis zum 1. Juli unterstützt von David Garratt. Er freut sich schon auf die Zusammenarbeit: »Ich bin mir sicher, dass die Geschäftsführung in die richtigen Hände übergeben wird und dass Anna auf die gleiche fantastische Unterstützung zählen kann, die ich in den letzten 10+ Jahren von Gesellschaftern und Lieferanten gleichermaßen erhalten habe.«

Anna Konopasek übernimmt die Geschäftsführung einer Gemeinschaft, die im Wachstumsmodus bleibt. Dieses Jahr wird ein zweistelliges Umsatzwachstum auf über 8 Milliarden Euro erwartet. Das Wachstum liegt damit noch über der zu erwartenden Inflationsrate.

▶ www.fegime.com



ABN

Überspannungsschutz ZP kompakt

Platzsparend – schnell – einfach!

Die kompakte Bauform (2 TE) der Typen R9LCXXX ermöglicht die einfache Montage zwischen zwei SH-Schaltern und einem zusätzlichen Einspeiseadapter. Dieser bietet eine platz- und zeitsparende Lösung im Gegensatz zu den gängigen Einspeiseklemmen.



+ Spannungsabgriff, Steuersicherung und FM-Kontakt



+ Ersatzsicherung ohne Demontage des Kombi-ableiters entnehmbar



+ Platzsparende Lösung im Vergleich zu gängigen Einspeiseklemmen



ABN WWW



ABN APP

Die Geheimnisse der Programmierer



Softwareentwickler und IT-Fachleute sind gesucht wie nie, die Welt wird digitaler. Deshalb haben die Großhändler der FEGIME vor drei Jahren in das IT-Systemhaus Geneon investiert. Damit wird die Position als Schrittmacher in der Digitalisierung ausgebaut. Aber wie ticken Programmierer und UX-Designer, an was arbeiten sie? Kann man das noch verstehen? Antworten gibt ein Besuch bei Geneon.

Wie sehen sie aus, die Programmierer, also die Personen, die unsere digitale Welt gestalten? Laufen sie rum wie die Nerds, die wir aus Filmen kennen? Sieht ihr Arbeitsplatz aus wie ein Raumschiff? Wir schauen nach.

Der Weg von der FEGIME Deutschland in die Zukunft ist nicht weit. Wenige Türen im selben Stockwerk und wir sind bei der Geneon GmbH. Im Flur steht eine alte Stereoanlage mit zwei Standboxen. »Früher haben einige bei der Arbeit laut Musik gehört«, sagt Florian Singer, einer der Geschäftsleiter. »Die Anlage wird jetzt verschenkt oder entsorgt.«

Heute geht es in Nürnberg und in der Berliner Niederlassung stiller zu. Ruhig und konzentriert wird an den Bildschirmen gearbeitet. In dieser Atmosphäre entstehen die Produkte, die von allen Kunden der FEGIME-Großhändler genutzt werden. Singer zählt sie auf: »Wir tragen die technische Verantwortung für den Online-Shop Elektro-Online, das Web-to-Print-Tool FEGIMEmedia, das Product Information Management, das Extranet und gestalten die App ELEKTROtools.« Dazu kommt noch die Hardware-Komponente: Geneon bietet Kunden auch das Hosting auf eigenen Servern.

Enge Zusammenarbeit seit über 20 Jahren

Seit 2019 gehören die Mehrheitsanteile von Geneon der FEGIME Deutschland. »Das war die größte Investition unserer Geschichte«, sagt Arnold Rauf, Geschäftsführer der FEGIME Deutschland. Die Investition in das IT-Systemhaus diente der Zukunftssicherung, denn man braucht Ressourcen, wenn man im Elektrogroßhandel weiter zu den digitalen Schrittmachern zählen will. Anstatt die

<quote>Es ist viel Vertrauen nötig, denn die Aufgaben sind außerordentlich komplex geworden.</quote>

Florian Singer und Martin Arndt,
Geschäftsleitung Geneon

eigene IT-Abteilung noch weiter auszubauen, wurden die Anteile am alten Partner Geneon erworben. Seit über 20 Jahren arbeitet man erfolgreich zusammen. In der digitalen Welt eine Ewigkeit.

Geneon ist nicht Microsoft, sondern Mittelstand. »Aktuell arbeiten bei uns knapp 30 Personen, also aufgeteilt auf Nürnberg und Berlin«, sagt Martin Arndt, Leiter der Berliner Niederlassung. »Für innovative Soft-



Links Martin Arndt, rechts Florian Singer.

ware ist keine große Firma nötig, sagte kürzlich ein Kollege.« Wenn man auf die Liste der Kunden schaut, kann sich Geneon dieses Selbstbewusstsein leisten – wir finden dort die Namen großer und bekannter Unternehmen und Institutionen.

Für innovative Software muss allerdings die Umgebung passen, erklärt Arndt. »Unser Standort in Berlin ist wichtig, weil junge Talente gerne in solchen Metropolen arbeiten, auch wenn die Übereinstimmung von Wohnsitz und Arbeitsstandort heute nicht mehr so bedeutend ist.«

Heutige Lösungen brauchen viel Vertrauen und eine andere Organisation

Im Gespräch mit Florian Singer und Martin Arndt fällt auf, dass sie ohne Fachchinesisch auskommen. »Wenn wir mit Fachleuten über ein Detailproblem diskutieren, dann brauchen wir die Fachsprache«, sagt Arndt, der Angewandte Informatik studiert hat. »Im Umgang mit den Kunden geht es jedoch darum, durch klare Prozesse, transparente Kommunikation und gute Ergebnisse das nötige Vertrauen für die Zusammenarbeit aufzubauen – nicht um die letzte Zeile Code.« Deshalb wird Klartext gesprochen, einfach und freundlich.

»Es ist viel Vertrauen nötig, denn die Aufgaben sind außerordentlich komplex geworden«, betonen Singer und Arndt unisono. Von der Auftragserteilung bis zur Implementierung einer Software ändern sich oft die Anforderungen und häufig auch technische Voraussetzungen. »In der modernen Softwareentwicklung spricht man nur noch von stetig zu verbessernden Prototypen«, erklärt Singer. Auch nach dem Abschluss eines Projektes geht die Arbeit weiter. Ein einfaches Beispiel ist das ständige Hinzukommen und Wegfallen von Versanddienstleistern oder Payment-Systemen in einem Online-Shop.

Unter diesen Bedingungen funktionieren alte, hierarchische Formen der Organisation nicht mehr. Geneon pflegt deshalb eine agile Arbeitsweise auf der Basis von Scrum, der von Ken Schwaber und Jeff Sutherland erfundenen Organisationsmethode. Agiles Arbeiten in kleinen Projektteams macht beweglich und flexibel, aber auch schnell.

Agile Methoden auch für die nächste große Baustelle

»Dazu gehört für uns auch der Grundsatz, sich stetig zu hinterfragen und Dinge auch zu verändern«, sagt Singer. Ständig wird überprüft, ob der gewählte Weg auch morgen noch der Weisheit letzter Schluss ist. Diese Gedanken werden auch mit den Kunden geteilt.

Weil die FEGIME-Zentrale nebenan ebenfalls agil unterwegs ist, spricht man auch auf dieser Ebene eine gemeinsame Sprache, das Vertrauen ist da. Auf dieser Basis wird auch das nächste große Projekt in Angriff genommen, die komplette Umstellung der zentralen FEGIME-Software auf eine »Microservice-

<quote>In der modernen Softwareentwicklung spricht man nur noch von stetig zu verbessernden Prototypen.</quote>

Florian Singer,
Geschäftsleitung Geneon

Architektur«. Damit wird der alte »Monolith« abgelöst: Vor zwanzig Jahren wurde ein Kern programmiert, der immer wieder um neue Komponenten und Dienste erweitert wurde. »Das funktionierte gut, wird aber zu unflexibel und aufwändig, wenn man in die Zukunft schaut«, erklärt Arndt. Die Integration immer weiterer Dienste und neuer Techniken wird zu kompliziert und langsam, weil man immer am kompletten System arbeiten muss.

Die Microservice-Architektur setzt, sehr allgemein gesprochen, auf eine Modulbauweise. Jedes Modul hat genau eine Aufgabe und wird mit den anderen verknüpft (auf Wikipedia steht eine grobe Einführung in die Microservice-Architektur). »Mit dem Neubau schaffen wir eine zukunftssichere Grundlage für die digitalen Dienstleistungen der FEGIME«, sagt Singer. So können künftig große Umbauten vermieden werden, auch wenn sich die Technik weiter entwickelt.

Wer Software braucht, die von der Architektur bis zum Benutzen nützlich ist und sich gut anfühlt, kann Geneon jederzeit kontaktieren. »Allerdings nicht mehr per Fax«, sagen Florian Singer und Martin Arndt im Chor. Faxgeräte wurden schon vor Jahren entsorgt, wie nun die alte Stereoanlage.

www.geneon.de

Die Energieeffizienz-Klasse eines Gebäudes einfach bestimmen

Es gibt viele technische Stell-schrauben, um ein Gebäude effizienter zu machen. Das kostenlose EPC-Tool von Siemens zeigt den Erfolg jeder Maßnahme und die Energieeffizienz-Klasse gemäß EN ISO 52120-1

SIEMENS

EPC-Tool

Deutsch (Deutschland)  Anmeldung

Energy Performance Classification Tool



Energieeffizienz-Klassen der GA gemäß EN ISO 52120-1



Etwa 35 Prozent des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland entfällt auf unsere Gebäude. Bei so einem großen Anteil am Gesamtverbrauch besteht immer eine Möglichkeit, Energie und damit CO₂ einzusparen. Dafür wurden Gesetze gemacht. Ein Beispiel ist der EU-Beschluss aus dem Jahr 2009, mit dem effizientere Leuchtmittel die Glühbirnen ersetzen sollten. Das funktioniert bis heute so und spart viel Energie.

Ein weiteres Beispiel ist die technische Gebäudeausrüstung, die ebenso einen Beitrag zu einem geringeren Energieverbrauch leisten kann. Primärerzeuger und alle dazugehörigen Aggregate wurden über die Jahre optimiert und gegen neue, effiziente Lösungen ausgetauscht. Sicher gibt es aber noch viele Anlagen in Deutschland, die einen zeitnahen Austausch benötigen, um mit Energie effizienter umzugehen. Ein fast schon vernachlässigter Bereich im Bestandsbau ist die Raumautomation. Oft sind dort noch veraltete Systeme vorzufinden, die unregelt und nicht auf ein übergeordnetes System auf-

geschaltet sind. Gerade im Zweckbau ist ein großes Einsparpotential zu finden.

Gebäudeautomation wird Pflicht?

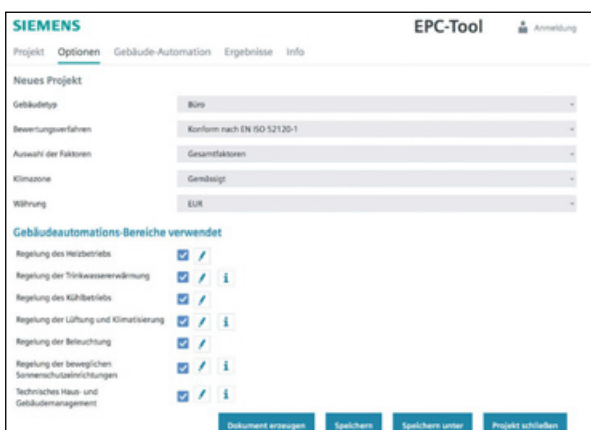
Um eine ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Wirtschaft zu schaffen, hat die EU 2019 den Green Deal verabschiedet. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, die Gebäudeautomation in die Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufzunehmen und deshalb die EU-Richtlinie EPBD (Energy Performance of Buildings Directive) verschärft.

Die Richtlinie verlangt nach einer Ausrüstung mit Gebäudeautomation in kommerziellen Bestands- und Neubauten mit einer Gesamtheizleistung größer als 290kW. In diesem Jahr war schon zu lesen, dass Gebäudeautomation zur Pflicht wird. Soweit ist es noch nicht, denn die EPBD ist eine Richtlinie, die noch in deutsches Recht umzusetzen ist – und zwar in das Gebäudeenergiegesetz (GEG). Das ist noch nicht geschehen, wird aber kommen.

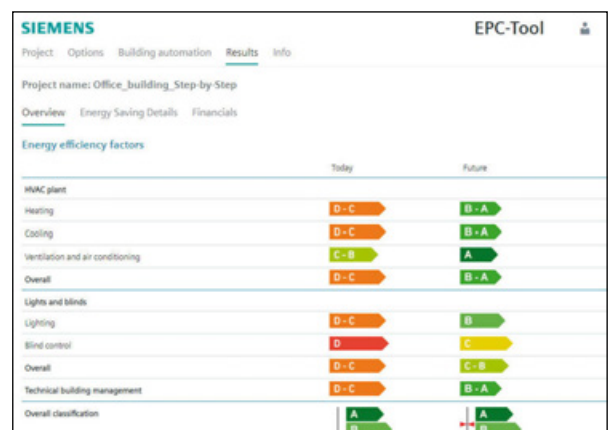
Für die Bewertung der Energieeffizienz eines Gebäudes, auch für den Energieausweis, gibt es Normen. Als Basis dient hier die EN ISO 52120 (ehemalige EN 15232): Sie beschreibt die einzelnen Funktionen der Gebäudeautomation und klassifiziert diese von A (hohe Effizienz) bis D (energetisch ineffizient).

Um ein Gebäude einfach zu bewerten, hat Siemens das **Energy Performance Classification Tool** (EPC-Tool) geschaffen. Das Online-Werkzeug stützt sich auf die aktuellen Normen und ist kostenlos nutzbar. Mit wenigen Klicks werden der aktuelle Stand und die technische Ausrüstung eines Gebäudes eingegeben und die normativen Anforderungen eingetragen. Die Auswertung bietet auch bei einem Bestandsgebäude den Überblick über Einsparpotentiale, so dass auch die Amortisation für den Einsatz moderner Technik berechnet werden kann.

<https://epc.bt.siemens.com/epc/>

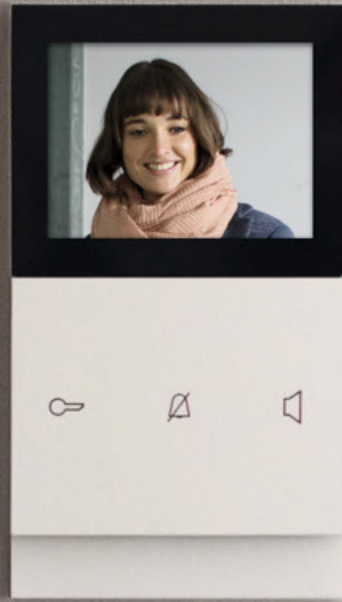


Das EPC-Tool von Siemens ist mehrsprachig: Links eine der ersten Eingabeseiten in deutscher Sprache, rechts eine englische Auswertung.



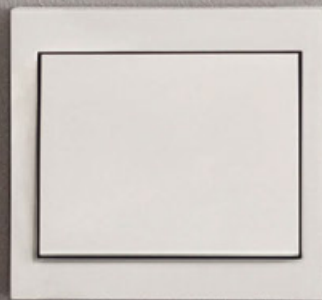
Bilder: Siemens

Elcom touch



Perfekt abgestimmt

Die Innenstationen Elcom touch passen perfekt zu den Designlinien von Berker – in Material, Farbe und Form.
hager.de/elcom



ELCOM.



Die Light+Building Autumn Edition 2022 war ein Erfolg. Wer die Reise nach Frankfurt auf sich genommen hat, wurde mit interessanten Neuheiten und intensivem, persönlichem Austausch belohnt. Und das ist erst der Anfang

Antworten auf viele Fragen

Vor der Messe gab es Fragen über Fragen. Kann man in Coronazeiten eine Messe besuchen? Sind wir nicht alle lieber digital unterwegs und informieren uns über Zoom & Co.? Und dann die Herbstferien in Nordrhein-Westfalen plus der 3. Oktober, der Feiertag, als zusätzlicher, potentieller Bremssschuh.

Antworten auf diese Fragen gab die »Light+Building Autumn Edition 2022« mit 1531 Ausstellern. Zur Sonderausgabe der Weltleitmesse reisten 92.838 Besucher aus 147 Ländern nach Frankfurt. Die meisten kamen aus Deutschland oder den europäischen Nachbarländern. Damit war die Messe europäischer als üblich, weil Aussteller und Fachleute aus dem Osten fehlten. Aber alle waren zufrieden, wie die Zahlen der Messe Frankfurt zeigen. Von den Besuchern sagten 83 Prozent, dass sie 2024 wiederkommen wollen.

Das sind keine Rekordzahlen wie zuletzt 2018. Die aktuellen Zahlen entsprechen ungefähr denen aus dem Jahr 2000, dem Jahr der ersten Light+Building. Aber wir haben andere Zeiten: Die Light+Building Autumn Edition 2022 war ein erfolgreicher Neustart.

Der intensive Austausch kommt wieder in Gang

Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt: »Die Themen der Veranstaltung bieten die Antworten auf die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit. Darüber hinaus – und das zieht sich

durch alle Gespräche, die wir führen – ist und bleibt die persönliche Begegnung das zentrale Element von Messen. Geschäfte werden nun mal zwischen Menschen gemacht.«

Auf der Messe ging es aber nicht nur um Produkte und Geschäfte, sondern auch um den fachlichen Austausch. Der kam ebenfalls wieder in Gang, Kongresse und Vorträge waren gut besucht. Eine Lektion der Coronazeit: Für intensive Gespräche und echten Austausch brauchen wir physische Nähe – das können Online-Werkzeuge nicht leisten.

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Die Messe bot endlich wieder einen großen Rahmen, um Neuheiten genau anschauen, anfassen und vergleichen zu können – und um darüber zu diskutieren. Das Angebot wurde rege genutzt, in allen Bereichen der E-Technik, von der Gebäudeinstallation bis zum Licht. Oft waren Stände und Gänge so voll wie vor vier Jahren.

Die Fachwelt weiß, dass Elektrifizierung und Digitalisierung ein enormes Potential bieten, um im Gebäudebereich rund 40 Prozent der Energie einzusparen. Unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine kam sogar ein neuer Akzent dazu: die Energiesicherheit.

Diese Themen spielten auf jedem Stand eine Rolle. Die Gebäudeautomatisierung und das Smart Home mit seinen Möglichkeiten rücken dabei in den Mittelpunkt: Mit der

Vernetzung lässt sich automatisch Energie sparen. Es sind immer mehr Systeme verfügbar, um auch im Privathaus oder der Wohnung ein Energiemonitoring einzurichten. Wie sinnvoll diese Technik ist, wissen wir schon lange, aber erst jetzt rückt sie ins Bewusstsein – sogar in der Tagespresse. Ein Autor der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung« schrieb Ende Oktober treffend, um richtig Strom zu sparen, müsse man zuerst »messen, messen, messen«.

Der große Überblick beim ZVEH

Wer sich einen Überblick über das praktische Zusammenwirken der aktuell verfügbaren Systeme verschaffen wollte, war beim Zentralverband der Deutschen Elektro- und



Wärme und Sonne im Frühherbst: Sogar die Pausen zwischen den Messehallen machen gute Laune.



Fotos: Axel Peters, Messe Frankfurt / Pietro Sutera, ZVEH



Auch die kleinen Aufmerksamkeiten, die es bei Messen gibt, haben lange gefehlt. Kleines Rätsel: Bei welchem Hersteller wurde stilecht ostfriesischer Tee serviert? Eine Hilfe: Abends gibt's am Stand gerne ein Jever vom Faß.

Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) gut aufgehoben. Diesen Überblick wollten viele: Am neuen Gemeinschaftsstand in Halle 11.0 herrschte fünf Tage lang großer Andrang.

Die Attraktion war die aktuelle Version vom E-Haus: Auf 100 Quadratmetern konnten sich Besucher über die Vorteile smarter Gebäudetechnik informieren und diese ausprobieren. Schwerpunkte waren die Themen »Smart Health« und »Energiesparen«, gerade letzteres war sehr gefragt. Das an Photovoltaik-Anlage, Wärmepumpe, Ladeinfrastruktur und Speicher gekoppelte Energiemanagementsystem zeigte, wie vollendete Energieautarkie funktioniert. Ein Fußboden mit Sturzerkennung und Notruf-funktion sowie ein über Gesten oder eine digitale Brille steuerbarer Rollstuhl veranschaulichten, wie vernetzte Anwendungen die Sicherheit gerade für ältere Menschen und chronisch Kranke erhöhen können.

Neustart auch für Regionalfachmessen

Wer nicht in Frankfurt war, hat im Winterhalbjahr die Möglichkeit, das E-Haus und viele wichtige Hersteller auf den Regionalfachmessen zu besuchen. Die Light+Building war auch der gelungene Neustart für diese wichtigen Messen der E-Branche. Die Innovationen gehen wieder auf Reisen.

Die nächste Light+Building findet statt vom 3. bis 8. März 2024 in Frankfurt am Main.

DIE NEUEN EINSTEIGER-WALLBOXEN VON MENNEKES

FÜR DAS EINFACHE LADEN ZU HAUSE



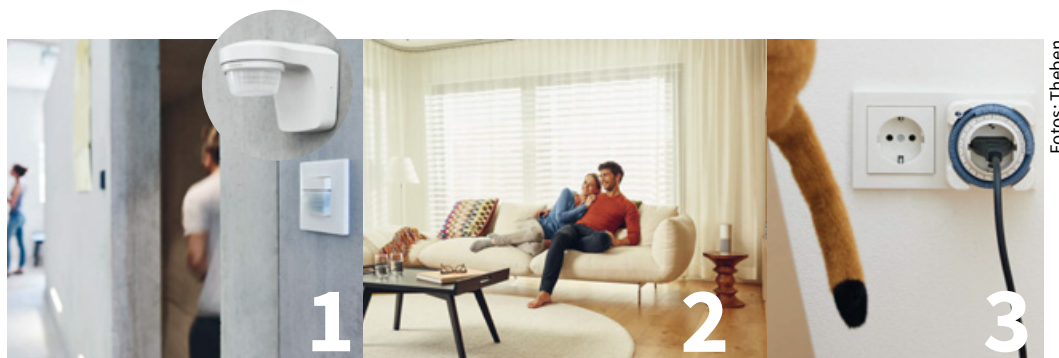
- ✓ Upgrade der bewährten Serie AMTRON® Compact
- ✓ NEU: bis zu 22 kW-Ladeleistung
- ✓ erweiterte Funktionen

Kompakt. Praktisch. Premium! Die Wallbox AMTRON® Compact 2.0s vereint neueste Technik, Zugangsschutz per RFID-Kartensystem und die Möglichkeit zur Anbindung an eine Solaranlage in einer Ladelösung. Ein weiterer Vorteil: Sie erfüllt die Anforderungen des KfW-Förderprogramms 440 für Privatpersonen. AMTRON® Compact 2.0 fokussiert sich auf wesentliche Funktionen: Einstecken, laden, fertig!

Interesse geweckt? Dann besuchen Sie uns jetzt unter: www.chargeupyourday.de

Energieverbrauch runter, Komfort rauf

Smart gespart: Drei Lösungen von Theben, mit denen man nachhaltig den Energieverbrauch senkt und zugleich das Wohnglück steigert



Fotos: Theben

Alle wollen Energiesparen – und mit cleveren Helfern kann man seine Kunden dabei unterstützen, Klima und Geldbeutel gleichzeitig zu schützen. Mehr Komfort gibt es als Extra dazu. Hier drei handfeste Tipps aus dem Lösungsprogramm von Theben:

Tipps 1: Bewegungsmelder erleichtern nicht nur die Orientierung in der Dunkelheit, sondern minimieren auch den Stromverbrauch, da sich das Licht nach einer vordefinierten Nachlaufzeit selbstständig wieder ausschaltet: Die Beleuchtung ist nur dann eingeschaltet, wenn sie benötigt wird. Das Modell

»theLuxa S« ist gemacht für den Garten, die Einfahrt oder für Gehwege und Haustür. Das Modell »theMura« empfiehlt sich für Wohnräume, Flure, Treppenhäuser und Keller.

Tipps 2: Digitale Uhrenthermostate wie der RAMSES 814 BLE UP (für die Unterputzdose) senken den Energieverbrauch und maximieren den Komfort, wenn Räume wie Wohn- oder Badezimmer zu »Stoßzeiten« auf Wohlfühltemperatur vorgeheizt werden. Sie ermöglichen die zeitabhängige Überwachung und Regelung der Raumtemperatur von On-/Off-Heizungen und Elektroheizungen sowie

individuelle Zonen- und Einzelraumregelungen – einfach per App.

Tipps 3: Auch Elektrogeräte erhöhen den Energieverbrauch, oft durch den stromfressenden Stand-By-Modus. Den vermeidet man mit dem analogen theben-timer 26 safety-plus. Theben hat den Klassiker neu aufgelegt und mit erhöhtem Berührungsschutz ausgestattet: Die Zeitschaltuhr erlaubt das zeitgesteuerte An- und Abschalten von Verbrauchern wie Kaffeemaschine, WLAN, Beleuchtung und Gartenbewässerung.

www.theben.de/energiesparen

Schlüssellosen Zutritt einfach machen.

Tür öffnen so leicht wie nie: Das neue Gira System 106 KeylessIn Fingerprintmodul ermöglicht einen komfortablen Zutritt per Fingerabdruck. Über die Gira KeylessIn App können bis zu 100 biometrische Fingerprints verwaltet werden. Das Modul lässt sich in das vielseitige Gira System 106 integrieren oder mit abgesetztem Aktor als Standalone-Produkt nutzen. Profitieren Sie von einer manipulationssicheren Zugangslösung, die Komplexes einfach macht.



GIRA

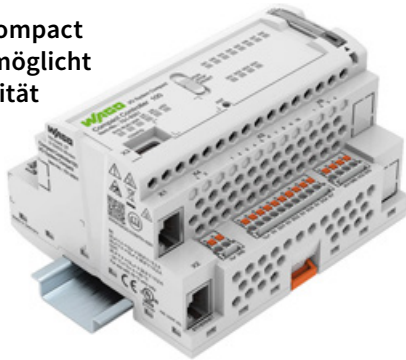
Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

partner.gira.de

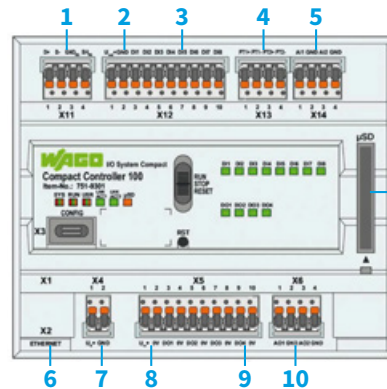
Gira / Keyless In

IoT-Applikationen einfach umsetzen

Der neue WAGO Compact Controller 100 ermöglicht maximale Flexibilität im Engineering



Foto/Grafik: WAGO



- 1 Serielle Schnittstelle
- 2 Sensorversorgung (D11 ... D18)
- 3 Digitale Eingänge
- 4 RTD-Eingänge
- 5 Analoge Eingänge
- 6 Feldbusanschluss 2 x RJ 45
- 7 Versorgungsspannung System
- 8 Aktorversorgung (D01 ... D04)
- 9 Digitale Ausgänge
- 10 Analoge Ausgänge
- 11 microSD-Karten-Slot

Der neue Compact Controller 100 von WAGO mit Echtzeit-Linux-Betriebssystem bietet Anwendern alle Freiheiten: Die Kompaktsteuerung kann mit CODESYS V3 frei programmiert werden, lässt sich aber auch für ein von der IEC 61131 unabhängiges

Engineering nutzen, zum Beispiel mit Node-RED, Python oder C++. Dazu kann auf dem Gerät Docker als Virtualisierungsumgebung unkompliziert nachinstalliert werden.

Damit wächst der Controller zu einem vollwertigen IIoT-Device mit Gateway-Funktionalität. WAGO vereint so optimal die Anforderungen aus zwei Welten in einem Gerät. Weiterer Vorteil des Compact Controllers 100: Er kann dank seiner Bauform als Reiheneinbaugerät (REG), gemäß DIN 43880, auch in Installationskleinverteilern montiert werden.

Die I/O-Einheit ist zusammen mit dem Controller in einem kompakten Gehäuse untergebracht und benötigt daher keinen zusätzlichen Platz für weitere Steuerungskomponenten. Die Verdrahtungsebene ist abnehmbar – das hat Vorteile bei der Installation und Inbetriebnahme.

Vorteile im Überblick

- Flexibles, schnelles und einfaches Engineering
- Controller mit Echtzeit-Linux-Betriebssystem
- Kompaktsteuerung mit I/Os in einem Gehäuse der Bauform REG

www.wago.com

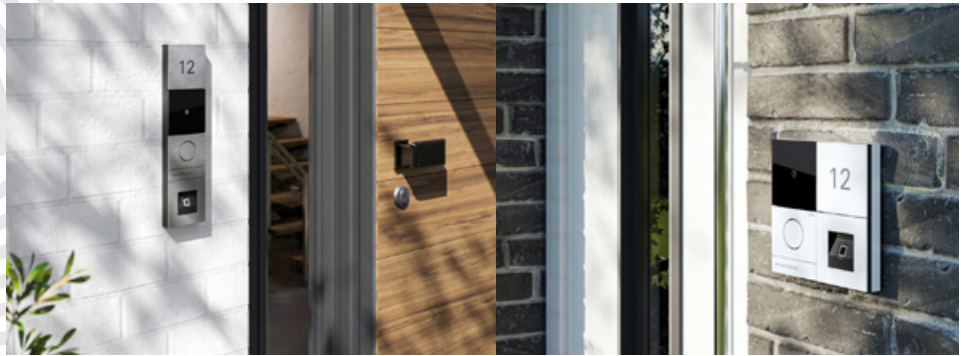
MONTIEREN. ANSCHLIESSEN. BESTÜCKEN. FERTIG.

Hauptleitungsverteiler
und Typverteiler



hensel-electric.de

Das Gira System 106 ist ein modulares System für die Türkommunikation. Mit dem neuen »Gira System 106 Keyless In Fingerprintmodul« kann man Türen so elegant öffnen, wie das System aussieht: schlüssellos mit dem Fingerabdruck



Individueller geht es nicht

Das Gira System 106 ist modular aufgebaut und überzeugt mit Frontplatten aus Metall in puristischem Design und edler Anmutung. Die flexibel kombinierbare Außensprechstelle gibt es in einer Aufputz- und einer fassadenbündigen Variante. Nun kommt das Modul »Gira Keyless In Fingerprint« hinzu: Jetzt kann man die Tür mit dem Fingerabdruck öffnen.

Das Modul ist höchst flexibel einsetzbar: Es kann mit den anderen des Systems 106 kombiniert, aber auch separat oder mit Fremd-Systemen genutzt werden.

Der Fingerabdruck des Nutzers ist die Zugangsberechtigung und der Türöffner. Die so genannte Flächenscan-Technik der neuesten Generation sorgt für ein Höchstmaß

an Sicherheit: Die untersten Hautschichten werden per Hochfrequenz gescannt, was eine hervorragende Erkennungsrate garantiert und die Manipulationssicherheit erhöht.

Auch für größere Gebäude und Aufgaben geeignet

Bis zu 100 Fingerabdrücke lassen sich verwalten, maximal zehn Personen können als Administratoren angelegt werden. Die Erkennung der Finger ist auch dann zuverlässig, wenn sie etwa bei der Gartenarbeit leicht verletzt wurden. Zudem lässt sich per Zeitschaltung ein temporär begrenzter Zutritt festlegen. Die »Gira Keyless In App« erlaubt es, per Bluetooth Nutzer anzulegen und einfach

zu verwalten. Wobei die App nicht permanent mit der Anlage verbunden ist, weil es dazu einer räumlichen Nähe bedarf.

Die Module können per TKS-IP-Gateway mit dem Gira HomeServer verbunden werden. Dann sind weitere Verknüpfungen im Gebäude zur Steuerung von Licht, Szenen etc. möglich.

Das »Gira System 106 Keyless In Fingerprintmodul« ist in den aktuellen Farben und Materialien des Gira Systems 106 erhältlich: Verkehrsweiß (RAL 9016), Aluminium und Edelstahl (V2A und V4A).

 www.partner.gira.de

Die Lösung für volle Unterverteiler


Der neue Überspannungs-Ableiter DEHNguard MP, ein Typ 2 + 3 Ableiter, ergänzt die modulare Produktfamilie. Das Unterteil verfügt über praktische Push-in-Doppelklemmen

Der neue Überspannungs-Ableiter DEHNguard MP lässt sich schnell und äußerst platzsparend montieren. Durch die Push-in-Doppelklemmen ist eine Durchgangsverdrahtung bis zu einem Nennstrom von 40 A

möglich. Somit kann in den meisten Fällen der Klemmblock entfallen – das spart Platz in der Unterverteilung. Das Gerät eignet sich damit auch bestens für Nachrüstprojekte mit oft wenig Einbauplatz.

Ein weiterer Vorteil ist die von vorne steckbare Push-in-Technik: Der sichere Anschluss gelingt ohne Schrauben oder Drehmomentschlüssel. Durch die klare Leitungsführung und die sichtbaren Klemmungen lässt sich das Anschlussbild mit einem Blick kontrollieren.

Sicherer Schutz für Wohngebäude entsteht durch das Zusammenspiel von DEHNguard MP in der Unterverteilung mit DEHNshield ZP SG, dem Kombi-Ableiter für den Vorzählerbereich mit integriertem Spannungsabgriff. Dass die Produkte perfekt abgestimmt sind, wird auch bei diesem Duo deutlich: Beide sind schnell montierbar durch Steck-Klemmen und Push-in-Technik.

 www.dehn.de

Links der neue DEHNguard MP mit Push-in-Anschluss. In der Mitte wird sichtbar, wie die Doppel-Push-in-Klemmen den Klemmblock ersetzen. Rechts der Kombi-ableiter DEHNshield ZP SG.

Fotos: Dehn





Die neue Generation der DALI-Kompakt Präsenzmelder

Für eine energieeffiziente Lichtsteuerung

- Präsenzmelder mit integriertem DALI-Applikations-Controller
- DALI-2 zertifizierte Produkte
- Mehr Montagefreiheiten
- Neue App- und Logik-Funktionen
- Neue Installationsfunktionen
- Optimiertes Sortiment



Jacob
Anspruch verbindet

VOLLES PROGRAMM FÜR DIE E-MOBILITY



WADI Kabelverschraubungen
mit EMV-Kontaktfeder



Kundenspezifische
Lösungen



PERFECT Kabelverschraubungen
mit Biegeschutz



DER SPEZIALIST FÜR KABELDURCHFÜHRUNGSSYSTEME

Jacob GmbH Elektrotechnische Fabrik
Gottlieb-Daimler-Str. 11
71394 Kernen
www.jacob-gmbh.de



Fotos: Axel Peters, Mennekes

Eines der Highlights am Stand von Mennekes bei der Light+Building war die komplett überarbeitete abschaltbar-verriegelte Wandsteckdose DUO in 16 und 32 A

Einfach montiert und sicher bedient

Die neue Wandsteckdose DUO ist mit der Kontakthülsen-Technik X-CONTACT ausgestattet. Das steht für hohe Kontaktsicherheit und sehr leichtes Ziehen und Stecken – bis zu 50 Prozent weniger Kraftaufwand verspricht Mennekes. Der Klappdeckel mit seiner genoppten Gummierung bleibt selbst bei Nässe äußerst griffig.

Für hohe Sicherheit sorgen die Arten der Verriegelung: Ohne Stecker in der Steckdose steht der Schalter auf »off« und es fließt kein Strom. Ausschließlich in dieser Off-Stellung kann man Stecker in die Steckdose stecken oder aus ihr ziehen.

Steckt ein Stecker in der DUO, kann man den Schalter auf »on« stellen. Dadurch verriegelt die Steckdose mechanisch – der Stecker kann unter Stromlast nicht gezogen werden. Zusätzlich lässt sich am Drehknopf ein Lockout-Tagout-Vorhängeschloss einhängen. Im abgeschalteten Zustand bietet das noch mehr Sicherheit gegen ungewolltes Wiedereinschalten.

Komfortabel und zeitsparend installiert

Das Gehäuseunterteil ist um 180 Grad drehbar. So kann die M32-Kabeleinführung für eine Einspeisung des Kabels von oben oder unten genutzt werden. Am Unter- teil befinden sich vier geschlossene Kabeleinführungs-Öffnungen mit vorbereitetem Gewinde (3 x M25- und 1 x M32-Kabel), die sich einfach durchstoßen lassen. Kabelverschraubungen für M32- und M25-Kabel sind als Zubehör erhältlich.

Die herausnehmbare Montageplatte macht die Kabelinstallation bequem. Steckdose und Lasttrennschalter sitzen auf der Montageplatte und werden vorverdrahtet geliefert. Fürs leichte Verschließen und Öffnen sorgen vier unverlierbare Kombikopf-Schrauben.

Die Gehäuse sind aus technischem Thermoplast oder aus einem chemikalienbeständigen Kunststoff und halten allen typischen, harten Belastungen stand. Der Spezialkunststoff schützt zudem vor Stoffen wie Chemikalien, Ölen, Fetten, Laugen und Seewasser.

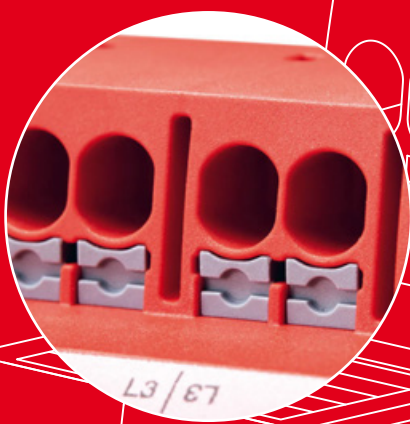
Je nach Variante erfüllt die Wandsteckdose DUO die Schutzart IP 44 oder IP 67. Das Gehäuseunterteil hat die gleichen Maße wie die bisherigen Wandsteckdosen DUO, was den Austausch vereinfacht.



 www.mennekes.de/wandsteckdoseDUO



Push-in: Einfach, klemmen? Sicher!



Jetzt live erleben!
Halle 12.0, Stand B90

Der neue DEHNguard MP

DEHNguard MP verstärkt ab sofort unsere modulare DEHNguard-Produktfamilie. Der Überspannungs-Ableiter Typ 2 + 3 mit integriertem Endgeräteschutz verfügt über praktische Push-in-Doppelklemmen.

Ihre Installationsvorteile

- Mehr Montagesicherheit durch von vorne steckbare Push-in-Technologie
- Sichere Kontaktierung dank einfacher Sichtprüfung
- Platzersparnis durch Doppelklemme - der Klemmblock kann entfallen

DEHN protects.
www.dehn.de



de.hn/4s2Mw

Kompaktschalt-schränke mit mehr Systemausbau

Die AX Kompakt-Schalt-schränke von Rittal punkten mit einfacherer Montage, mehr Flexibilität sowie Sicherheit – und der neuen Innenausbauschiene

Die AX Kompaktschranke von Rittal bieten verbesserte Funktionen. Schon bei der Lieferung wird Zeit gespart: Alle Flachteile können einzeln entnommen werden, so dass die Demontage entfällt. Einfach ist auch die Montage von Türen und Verschluss-systemen, die meist werkzeuglos möglich ist. Durch modulare Bauweise, optimierte Ausschnitte und größere Flanschplatten entsteht durchschnittlich bis zu einem Drittel mehr Raum für die Kabeldurchführung als beim Vorgänger.

Die neue Innenausbauschiene im 25-Millimeter-Raster mit erhöhter Stabilität erweitert beim AX die Möglichkeiten. Durch die Nockenprägung in den AX-Gehäusen kann die Schiene einfach, präzise und form-schlüssig angebracht werden. Ohne Bohren lässt sich Zubehör direkt an den Innenausbauschienen befestigen. Durch den fest

definierten Abstand zwischen den Schienen ist auch Systemzubehör wie System-Chassis – in Kombination mit der AX Boden-ausbauschiene auch Kabelabfangschienen oder Tragschienen – aus dem VX25 Schalt-schranksystem verwendbar.

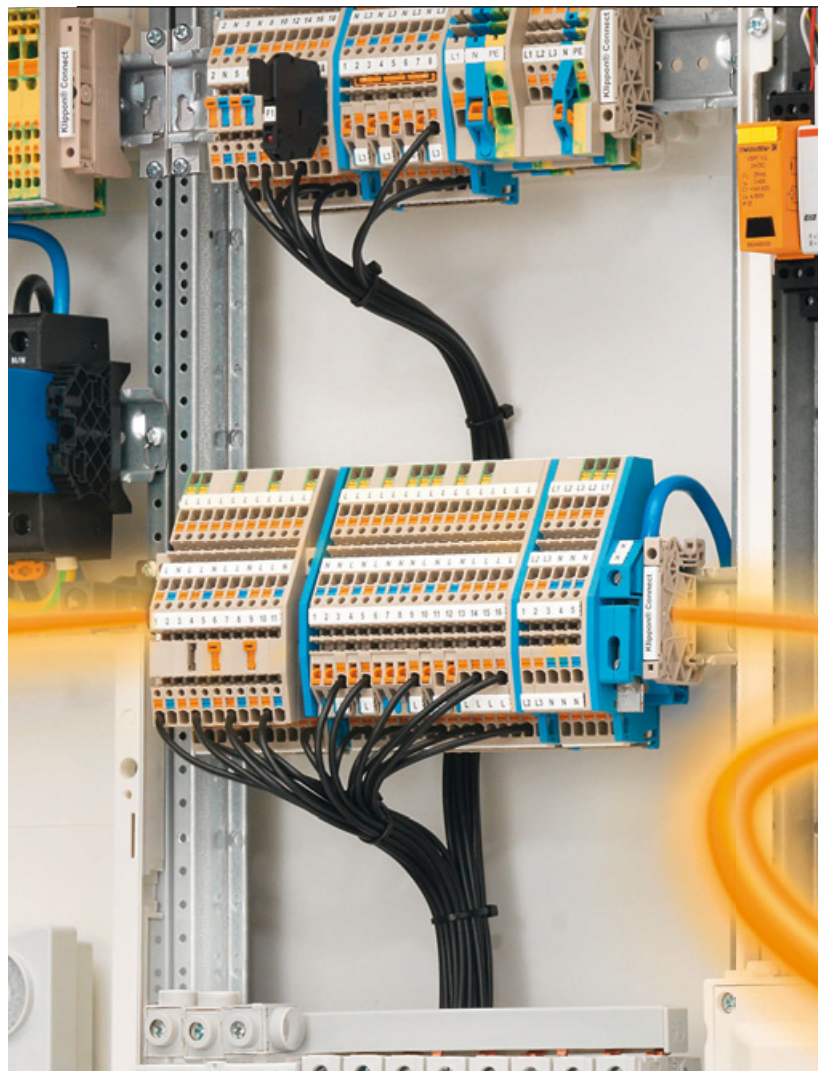
Die neue Schiene trägt höhere Lasten und widersteht höherer Belastung, etwa durch Vibrationen. Das erweitert die Auswahl des möglichen Zubehörs und ist bei Kompaktschrank ein Plus, die häufig direkt an Maschinen angebracht werden.

Das Ergebnis: Mehr Komponenten sind außerhalb der Montageplatte installierbar, ohne Bohren. Das erhöht das Tempo und ist sicherer: Mit unversehrter Außenhülle bleiben die Schutzarten oder die UL-Konformität für den US-Markt garantiert erhalten.

www.rittal.de/ax



Einfach, passgenau, stabil und ohne Bohren wird die neue Innenausbauschiene mit erhöhter Traglast angebracht. Fotos: Rittal



Gebäudeinstallationsverdrahtung

Kompakt planen, strukturiert verdrahten Klippon® Connect AITB Reihenklemmen

- Einheitliche Sammelschienenlage für die Kombination mit Weidmüller Schraubklemmen
- PUSH IN-Anschluss-technologie für die sichere Montage und hohe Zeitersparnis
- Zwei Querverbindungs-kanäle für Aufbauten im 400-V-Drehstromnetz



Mehr Informationen
www.weidmueller.de/aitb

Fertig aufgebaut, geprüft und beschriftet

Jetzt Zeit und Aufwand sparen: Anschlussfertige Verteilerlösungen von Hensel für den Einsatz vor und nach dem Zählerbereich

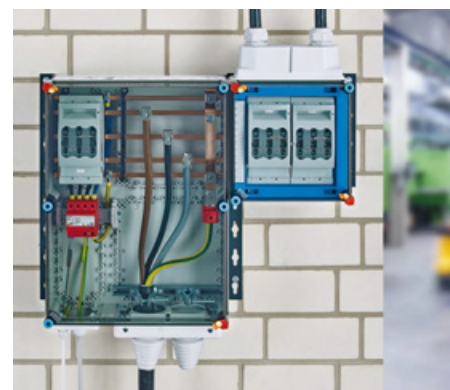
In Zeiten voller Auftragsbücher und Fachkräftemangel suchen viele E-Handwerker nach Möglichkeiten, den Aufwand ohne Abstriche bei der Qualität zu reduzieren. Dieses gelingt mit anschlussfertigen Verteilerlösungen von Hensel für den Einsatz vor und nach dem Zählerbereich.

Hauptleitungsverteiler werden in der Netzzuleitung der Netzbetreiber in der öffentlichen Stromversorgung im Vorzählerbereich eingesetzt. Der Anschluss ans Stromnetz erfolgt nach den Technischen Anschlussregeln Niederspannung TAR NS (VDE-AR-N 4100). Darin werden die Anforderungen an den Hauptleitungsverteiler in seinem Versorgungsgebiet definiert. Nach Empfehlung oder Vorgabe vieler Netzbetreiber sind im Hauptleitungsverteiler NH-Sicherungslasttrennschalter der Größe NH 00 oder NH 2

einzusetzen und die Energieverteilung muss plombierbar sein. Über den Verweis auf die Norm für Zählerplätze (DIN VDE 0603) ist ebenfalls die Ausführung in doppelter oder verstärkter Isolierung (Schutzklasse II) gefordert.

Entsprechende Lösungen bietet Hensel mit Mi-Hauptleitungsverteilern. Sie sind fertig aufgebaut, geprüft und beschriftet und müssen lediglich montiert und angeschlossen werden. Der Zusammenbau vor Ort entfällt. Die Zulassung erfolgt durch den jeweiligen Netzbetreiber. Für den Einsatz hinter dem Zählerbereich bietet Hensel anschlussfertige Mi-Typverteiler. Alle Mi-Hauptleitungsverteiler oder Mi-Typverteiler sind über den Elektro-Fachgroßhandel schnell verfügbar.

www.hensel-electric.de



Anschlussfertiger Mi-Hauptleitungsverteiler für den Vorzählerbereich, mit NH-Sicherungslasttrennschaltern, plombierbarem Deckel mit Werkzeugverschluss sowie lösbarer PEN-Brücke und Klemmen für Kupfer- oder Aluleiter. Auch die Überspannungsschutzeinrichtung ist werkseitig eingebaut und fertig verdrahtet.

Anschlussfertiger Mi-Typverteiler für den Einsatz hinter dem Zähler, mit NH-Sicherungsunterteilen.



Fotos: Hensel

Erweitern Sie Ihr Angebot mit Ladestationen von Webasto

- Einfache, schnelle und App-geführte Installation
- Wertvolle Services für Elektroinstallateure
- Qualitativ hochwertige Ladestationen

webasto-charging.com/elektroinstallateure

Webasto
Feel the Drive



EINE STARKE GEMEINSCHAFT

50 Großhändler an rund 170 Standorten

Einfach ELEKTROtools aufrufen und Postleitzahl eingeben

Noch nicht installiert? Gleich herunterladen:

Suchen Sie bei Ihrem Anbieter nach
ELEKTROtools und entdecken Sie die neue App!



App Store



Google Play



FEGIME
DENMARK



FEGIME
FRANCE



FEGIME
DEUTSCHLAND



FEGIME
UKRAINE



FEGIME
PORTUGAL



FEGIME
UNITED KINGDOM



FEGIME
HELLAS & CYPRUS



FEGIME
ROMANIA



FEGIME
IRELAND



FEGIME
ARGENTINA

Die FEGIME ist Ihr Partner, an über 1300 Standorten in 27 Ländern Europas, in Israel und Lateinamerika.
Fragen Sie einfach Ihren FEGIME-Großhändler, wenn Sie Unterstützung in einem dieser Länder wünschen.



FEgime
ITALIA



FEgime
FINLAND & SUOMI



FEgime
ISRAEL



FEgime
HUNGARIEN



FEgime
ESPAÑA



FEgime
HUNGARY



FEgime
NORGE



FEgime
POLSKA

FEgime

Fédération Européenne des Grossistes Indépendants en Matériel Electrique | www.fegime.com



2 neue Varianten:

VARDAflex COB LED-Strips

Hohe Effizienz und
homogene Lichtführung

LED-Strips der COB-Serie besitzen eine durchgängige Silikon-
schicht direkt auf der Platine. Einzelne LED-Punkte sind auch im
ausgeschalteten Zustand nicht sichtbar und bringen eine hervor-
ragende durchgängige Linienbeleuchtung.

einsetzbar
bis +100°C

VARDAflex COB Sauna Plus

- für die Innen- und Außenanwendung, IP67
- 10 W/m: alle 50 mm oder 24 LEDs teilbar
- 2700 K und 3000 K
- Lichtstrom ab 840 lm/m, CRI > 90
- Temperaturbereich: -20 bis +100° C

RGBW

VARDAflex COB RGBW

- für die Innenanwendung, IP20
- 15 W/m: alle 83,33 mm oder 64 LEDs teilbar
- RGBW (3000 K)
- Lichtstrom 600 lm/m
- Temperaturbereich: -20 bis +40° C

www.rutec.de

... auf lange Sicht!



Seit Mitte 2021 gehört Rademacher zur Delta Dore Gruppe,
die eine Palette von Anwendungen für mehr Sicherheit
anbietet. Eine Auswahl der Produkte für den Profibereich
ist jetzt auch bei Rademacher erhältlich

Mehr Sicherheit fürs Smart Home

Während der Corona-Pandemie sind die eigenen vier Wände für
viele Menschen ein noch wichtigerer Rückzugsort geworden. Damit
ist der Wohlgefühl-, aber auch der Sicherheitsaspekt, noch mehr ins
Zentrum gerückt. „Diese Nachfrage wird ab Herbst, wenn die Tage
wieder kürzer sind und man sich wieder mehr in den eigenen vier
Wänden aufhält, sicher weiter spürbar ansteigen“, so Volker Dalhaus,
Vertriebsleiter bei Rademacher.

Das vorkonfigurierte Funkset »Pack Tyxal+« .
Es besteht aus einer Alarmzentrale mit Sirene,
zwei Bewegungsmeldern, einer Tast-Bedien-
einheit für den Innenbereich zum Steuern
des Systems sowie zwei Fernbedienungen
im Schlüsselanhänger-Format.



Foto: Rademacher

Expertise und Produktangebot erweitert

Seit Mitte 2021 gehört Rademacher zur Delta Dore Gruppe aus Frank-
reich, ebenfalls ein anerkannter Smart-Home-Experte. Delta Dore bie-
tet eine Palette an Smart-Home-Anwendungen für mehr Sicherheit:
von Bewegungsmeldern über Außensirenen bis hin zu Fenster- und
Türkontakten, die an die Alarmzentrale melden, wenn sie geöffnet wer-
den. Eine Auswahl dieser hochwertigen Produkte für den Profibereich
ist jetzt auch bei Rademacher erhältlich.

Die professionelle Produktreihe Tyxal+

Das Alarmsystem Tyxal+ von Delta Dore lässt sich einfach und ohne
besondere Vorkenntnisse installieren. Da es über Funk kommuniziert,
können die Tyxal+ Produkte auch nachträglich integriert werden, ohne
Schmutz durch Renovierungsarbeiten. Zur Produktpalette gehört
ein Rundum-Paket samt Alarmzentrale, die bis zu acht verschiedene
Zonen steuern kann. Fenster-Türkontakte und Bewegungsmelder
kommunizieren bei Scharfstellung und Wahrnehmung von Einbruch-
und Annäherungsversuchen drahtlos an die Alarmzentrale, die
wiederum die Sirene auslöst. Nutzer erhalten direkt die Informationen
über das außergewöhnliche Ereignis, sodass sie schnell eingreifen
können. Das hochwertige Tyxal+ System bietet fünf Jahre Garantie.

Durch regelmäßige Schulungen bereitet Rademacher seine Fach-
partner bestens darauf vor, Smart-Home-Experten zu werden, mit
dem gesamten System vertraut zu sein und mit den richtigen Argu-
menten ins Gespräch mit den Kunden zu gehen.

▶ www.rademacher.de

Sparen Sie Zeit und Platz mit dem VarioPlate Kabeldurchführungssystem



Weitere Informationen.

MADE FOR REAL 



Neu



Wie verlegen Sie unterschiedlich große Kabel und dichten sie ab?



Einfach! Mit kombinierbaren Tüllen in einem Rahmen.

VarioPlate Kabeldurchführungssystem – Produktvorteile:

VarioPlate wird für die zeit- und platzsparende Kabelinstallation in Schaltschränken verwendet. Das vielseitige Design deckt Durchmesser von 3 bis 33 mm ab. Die Durchführungsrahmen werden zur einfachen Montage von Kabeln und Leitungen mit und ohne Stecker eingesetzt.

Durch die flexible Inneneinteilung des Rahmens wird nur ein Rahmen je Ausschnittgröße benötigt. Jeder Rahmen ist auf die standardisierten Ausschnittmaße ausgelegt.

- Einfache Montage: Modularer Aufbau spart Zeit und Platz
- Integrierte Rahmendichtung bis IP66
- Kleine und große Tüllen in einem Rahmen kombinierbar
- Durchführungstüllen enthalten eine zusätzliche Zugentlastungshalterung
- Design der Durchführungsöffnung kompensiert die Toleranz des Kabeldurchmessers
- Passend für alle gängigen Ausschnittmaße

Einfache Erfassung aller relevanten Verbrauchswerte

Das Energiemonitoring ist im gewerblichen und industriellen Umfeld der erste Schritt, um nachhaltig Energie zu sparen. Neue Energiemessgeräte für die EMpro-Produktfamilie von Phoenix Contact machen diese Arbeit leichter und bieten mehr Möglichkeiten

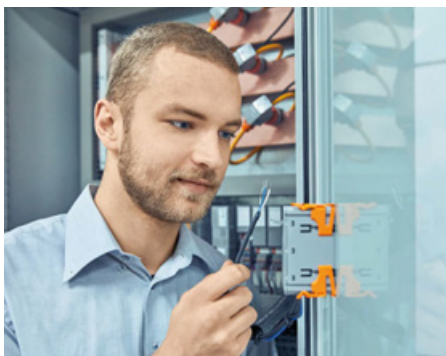


Fotos: Phoenix Contact

Gebäude sollen heute energieeffizient betrieben werden. Um das Ziel im gewerblichen und industriellen Umfeld zu erreichen, ist es sinnvoll, den Energieverbrauch zunächst einmal festzustellen, ihn zu messen. Wir reden vom Energiemonitoring. Das ist die Basis, um anhand der Daten die Sparpotentiale zu identifizieren und dann passende Maßnahmen zu ergreifen. Mit den Energiemessgeräten der Produktfamilie EMpro bietet Phoenix Contact einfach handhabbare Komponenten, die auch den unbefugten Zugriff unterbinden. Das breite Portfolio umfasst drei Gerätetypen – für den Fronttafeleinbau sowie die Tragschieneinstallation mit oder ohne Display.



Die neue Familie der Energiemessgeräte EMpro ist für den Fronttafeleinbau sowie die Tragschiene erhältlich – entweder mit oder ohne Display.



Durch den Direktanschluss der Rogowskispulen lässt sich erhebliche Zeit bei der Verdrahtung und Konfiguration einsparen.

Wenige Schritte für die Erstkonfiguration

Anschließen, einschalten, ein paar Klicks mit der Maus, fertig: So einfach ist die Energiemessung mit EMpro. Wird das Gerät erstmalig gestartet, meldet sich ein Installationsassistent, der den Anwender durch die Basiskonfiguration führt.

Die Konfiguration beginnt mit der Einstellung des IP-Netzwerks, in welches das Gerät eingefügt werden soll. Als nächstes wird die Netzart der Applikation ausgewählt, damit sich das EMpro-Gerät darauf ausrichtet. Anschließend kann der Anwender den Strommesseingang von der Primär- und Sekundärseite flexibel einstellen. Nach der Überprüfung der Gerätekonfiguration in der Konfigurationsübersicht wird die Basiskonfiguration abgeschlossen. Das EMpro-Gerät befindet sich dann im Betriebsmodus und startet umgehend mit der Datenerfassung.

Jetzt mit Verarbeitung aller auf dem Markt gängigen Rogowskispulen

Zur Ankopplung der Stromsensorik bietet Phoenix Contact zwei Varianten an. Erstens können herkömmliche Stromwandler mit einem Primärstrom von maximal 20.000 A angebunden werden, zweitens lassen sich Rogowskispulen direkt anschließen. Das reduziert den Zeitbedarf für die Installation des Konverters. Neben den Rogowskispulen von Phoenix Contact können die EMpro-Geräte erstmals alle auf dem Markt erhältlichen, gängigen Rogowskispulen direkt verarbeiten.

Fehler schneller finden und beheben

Die Energiemessgeräte legen ein spezielles Augenmerk auf die Benutzerfreundlichkeit und sind daher vor allem über den eingebaute




Smart: Bei Fehlern wechselt die Hintergrundbeleuchtung der EMpro-Energiemessgeräte auf rot.

bauten Webserver intuitiv handhabbar. Durch smarte Gerätefunktionen unterstützen sie darüber hinaus beim Auffinden und Analysieren von Fehlern sowie im Service und beim Support.

Der unbefugte Zugriff auf die Geräte lässt sich leicht vermeiden: Dafür lässt sich die Konfiguration der EMpro-Komponenten über die Bedientasten deaktivieren, sodass der Nutzer lediglich die auf dem Display angezeigten Werte ablesen kann.

Konfigurationsdaten im- und exportieren

Die Konfigurationsdateien lassen sich ex- und importieren, um Zeit bei der Konfiguration und Inbetriebnahme zu sparen. Mit dem Direkttransfer der Konfigurationsdateien gibt es sogar eine noch einfachere Alternative zur Datenübertragung. Das vereinfacht die Inbetriebnahme von mehreren EMpro-Energiemessgeräten um zwei entscheidende Faktoren: intuitive Handhabung und geringerer Zeitbedarf.

 www.phoenixcontact.de/gebaeude



Security Tech Germany

INTEGRIERTE LÖSUNGEN SICHERHEIT AUS LEIDENSCHAFT

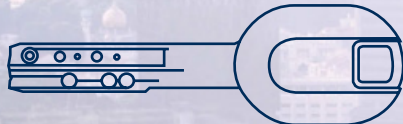
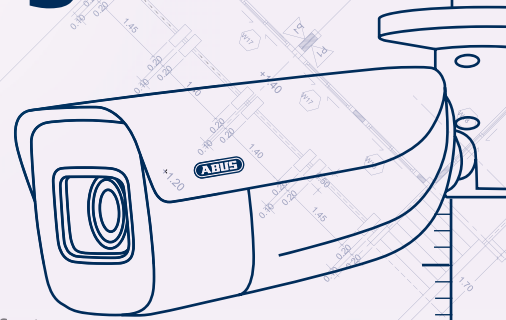
360° Gebäudesicherheit aus einer Hand:
mit Planungsservice vom Hersteller

Vernetzte Lösungen von der Security in Essen und der Light+Building in Frankfurt

360°-Schutz aus der Kombination von Einbruchmeldeanlagen, Zutrittskontrollsystemen und professionellen Überwachungskameras.

Die Neuheiten auf einen Blick:

- Secoris: Hybride Einbruchmeldeanlage zum professionellen Schutz von Gewerbeobjekten, für zuverlässigen Betrieb, präzise Alarmierung und flexible Einrichtung, optimal im kommerziellen Bereich, zertifizierte Qualität nach EN Grad.
- Mit dem neuen Kameraportfolio von bester Bewegungs- und Objekterkennung und klaren Farbbildern bei Nacht profitieren. Neue Thermal- und Motorzoom-Kameras für optimale Aufzeichnung.



Jetzt Projekt anfragen!
Fachabteilung Gebäudeplanung & TGA
Tel.: 08207 95990 400 | planung@abus-sc.com
abus.info/security

Neue Installationstester: Sicherheit trifft Komfort

Fürs Messen und Prüfen von ortsfesten elektrischen Installationen gibt's neue Installationstester von Gossen Metrawatt – zukunftssicher und mit komfortablem Bedienkonzept

Die MF-Serie von Gossen Metrawatt

ist die Weiterentwicklung der PROFITEST-Serie. Einzigartig ist das Bedienkonzept mit Drehschalter und Display: Mit dem Drehschalter werden Mess- und Steuerungsfunktionen schnell ausgewählt, das hochauflösende und kontextsensitive Farbdisplay bietet intuitiven Überblick. Zusammen mit den automatischen Prüfsequenzen bieten die Tester im Alltag höchsten Bedienkomfort.

Zusätzlich zu den standardisierten Prüfabläufen der gängigen Normen wie IEC 60364-6 (DIN VDE 0100-600) sowie EN 50110-1 (DIN VDE 0105-100), können auch selbst programmierte Prüfsequenzen eingesetzt werden. Darüber hinaus bietet Gossen Metrawatt über das Portal »myGMC« aktuelle Prüfroutinen als Download an, zum Beispiel für die Prüfung von Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität.

Ein weiteres Highlight sind die neu designten Hilfsfunktionen: Das Prüfgerät zeigt kontextsensitive Hilfbilder wie Schaltungen, Messfunktionen und viele mehr an.

Neue Messfunktionen können durch ein Firmware-Update via USB eingespielt werden. Durch die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten mit diverserem Zubehör und Adapter sind auch zukünftige Anforderungen an die Mess- und Prüftechnik zu erfüllen. Gossen Metrawatt verspricht eine Servicegarantie von 10 Jahren – so bleiben die Prüfgeräte auch in Zukunft noch up to date.

Die hohe Konnektivität ermöglicht die einfache Integration in die bestehende Softwarelandschaft IZYTRONIQ. Die Lieferung erfolgt mit umfangreichem Zubehör, DAkkS-Kalibrierzertifikat und Dokumentation.


 www.gossenmetrawatt.com



Foto: Gossen Metrawatt

Alles im Blick: Durch die designten Hilfsfunktionen zeigt das Prüfgerät kontextsensitive Hilfbilder wie Schaltungen, Messfunktionen und viele mehr an.

Perfekte Lösungen für den Energiesektor

Die klickbaren Gitterrinnen MTC von Niedax sind extrem schnell montiert und im industriellen Einsatz bewährt. Aber nicht nur das: Sie eignen sich auch bestens für PV-Anlagen

Auf deutschen Dächern, ob groß oder klein, entstehen immer mehr Photovoltaikanlagen, die verkabelt werden müssen. Schnell zu installierende Lösungen sind daher gefragt, auch bei den Kabeltragsystemen. Unterstützung bietet die klickbare Gitterrinne MTC mit Deckel und weiterem Zubehör von Niedax.

Seit Jahren baut Niedax das bekannte MTC-System aus, welches bisher überwiegend in der Industrie eingesetzt wird. Aber das System kann noch mehr: In der tauchfeuerverzinkten Version ist die Gitterrinne MTC sehr beständig gegen Korrosion und mit

Deckel sowie Zubehör für den Außenbereich geeignet. Die Haltbarkeit wird ergänzt durch die extrem einfache Montage »mit dem Klick«: Ohne Schrauben und zusätzliches Werkzeug wird die Gitterrinne rasend schnell verlegt. Bei PV-Anlagen heißt das: Ohne großen Energieaufwand, jedoch für einen großen Energienutzen.

Die Leistungsfähigkeit der Lösung zeigt sich bei den Referenzen: Neben vielen bekannten Lebensmittelketten zählt auch der größte deutsche Discounter zu den Abnehmern von Niedax. Alle acht bis zehn Jahre erhalten über 4.000 Filialen eine neue oder erweiterte Solaranlage auf ihren Dächern. Die Gesamtmenge der dafür gelieferten Kabeltragsysteme beläuft sich jährlich auf mehr als 80.000 Meter, Tendenz stark steigend.

 www.niedax.de



Oben der bandverzinkte Deckel in Dachform zum Aufrasten auf die MTC-Gitterrinne.

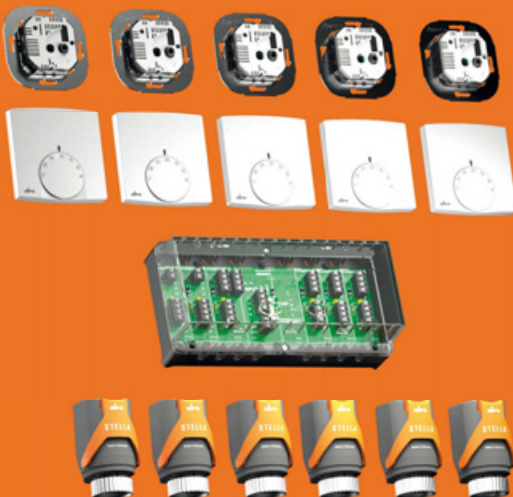
Fotos: Niedax

alre
STELLA

AUTOMATISCH HYDRAULISCH ABGLEICHEN.

AUSCHRAUBEN. ANSCHLIESSEN. FERTIG.
KANN JETZT VOR ALLEM DER ELEKTRIKER.

JETZT ALS KAUFFERTIGE
SETS 31 & 32 VERFÜGBAR



REGLER

5x

FTR 101.000#00
oder
RTBSB-201.000

KLEMMENLEISTE

1x

V00PL-216.176

STELLANTRIEB

6x

ZB00A-010.185

Montage in
20 Sek.
gezeigt.
alre





Gerne auch bei laufendem Betrieb: Ein 1:1 Austausch, wie hier bei einer Beleuchtungsanierung in einer Logistikhalle, ist mit dem TRILUX Lichtband E-Line NEXT schnell und einfach erledigt.



Smarte Zusatzaufgaben: Die Opendo LED von TRILUX überwacht die Luftqualität im Raum mit einem smarten IoT-Sensor, der in der Leuchte verbaut wurde. Die Opendo LED gibt es als Anbau- oder Hängeleuchte und lässt sich als Lichtband oder Einzelleuchte anordnen.

Fotos: TRILUX

Mit smarterer Technik effizienter sanieren

T5-/T8-Lampenverbot und RoHS-Richtlinie bringen im Lichtbereich ab 2023 eine Sanierungswelle. TRILUX bietet mit einem breit gefächerten Lösungsportfolio umweltfreundliche und höchst effiziente Lösungen

Das **T5-/T8-Lampenverbot** greift ab 2023. Aber nicht nur das: Die Ergänzungen zur RoHS-Richtlinie verbieten bereits ab Mitte kommenden Jahres Quecksilber in Entladungslampen. Da die alten Lösungen jahrzehntelang als Standard eingesetzt wurden, besteht in vielen Fällen akuter Handlungsbedarf.

Der Einsatz von LED wird das Problem lösen. Es lohnt sich allerdings, einen Schritt weiter zu gehen. Bei einer Sanierung sollten Unternehmen unbedingt über Sensoriken und Lichtmanagement nachdenken: Durch die präzise Steuerung des Lichts sinkt der Energieverbrauch um weitere 26 Prozent im

Vergleich zu unregulierten Systemen. »Mit unseren schlüsselfertigen LiveLink-Lösungen machen wir Lichtmanagement zu einer einfachen und sicheren Angelegenheit«, erläutert Marta Stypulkowska, Projektmanagerin bei TRILUX.

Neben applikationsspezifischen Lösungen ist LiveLink auch als sanierungsfreundliche WiFi-Variante erhältlich. Die Vernetzung per Funk ermöglicht Lichtmanagement auch ohne DALI-Steuerleitungen, die in vielen Bestandsgebäuden fehlen.

Digitalisierung und offene IoT-Schnittstellen bieten weitere Vorteile. Ein Beispiel ist die vernetzbare Leuchte Opendo und ihre Funktionsbausteine. Neben klassischen Sensoriken sind auch IoT-Komponenten wie der CO₂-Sensor schnell eingebunden – um die Luftqualität im Raum zu überwachen.

Viele Informationen und hilfreiche Tools für die ganzheitliche Sanierung stehen im Internet:

 www.trilux.com/sanierung



NEU

KABELÜBERWACHUNG MADE BY LAPP

Unsere Leitungen halten üblicherweise viele Jahre, aber bei hochdynamischen, anspruchsvollen Bewegungen mit hohen Geschwindigkeiten und starker Torsion ist es vorteilhaft und kostensparend, wenn die Verbindungssysteme überwacht werden, um unvorhergesehene Stillstände und somit eine Beeinträchtigung der Produktivität zu vermeiden. Die innovative Lösung von LAPP ist **ETHERLINE® GUARD**. Dabei handelt es sich um ein stationäres Überwachungsgerät, das die aktuelle

Leistungsfähigkeit einer Datenleitung auswertet und in Prozent angibt. Grundlage dafür sind Daten, die aus den physikalischen Eigenschaften der Datenübertragung ermittelt werden. Die Echtzeit-Zustandsanzeige macht es möglich, die Verschleißgrenze einer Leitung zu erkennen und den optimalen Austauschzeitpunkt im Voraus zu planen. LAPP empfiehlt **ETHERLINE® GUARD** vor allem für Datenleitungen gemäß Übertragungsstandard 100BASE-TX (mit 100 Mbit/s) nach IEEE 802.3.

Folgen Sie LAPP auf



U.I. Lapp GmbH

Schulze-Delitzsch-Straße 25 · 70565 Stuttgart
Tel.: 0711 7838-01 · www.lappkabel.de · info.de.uil@lapp.com





Schlank und intelligent:
Die DALI-Pollerleuchten
der Serie ALVA von Esylux

Foto: ESYLUX



Sehr flexibel zu montieren:
Die Rettungszeichenleuchte
FlexiTech ED von Eaton

Bilder: Eaton

Pollerleuchten mit integrierter Sensorik

ESYLUX erweitert seine Serie ALVA um neue schlanke LED-Pollerleuchten mit optional integriertem DALI-Bewegungsmelder. Die Leuchten sind 700 mm hoch, der Durchmesser beträgt 100 mm. Mit Bewegungsmelder können sie im Broadcast-Betrieb eine ganze Leuchtengruppe bewegungs- und tageslichtabhängig steuern und in Zeiten ohne erkannte Bewegung ein abgedimmtes Orientierungslicht realisieren. Weitere Pollerleuchten mit Bewegungsmelder lassen sich ebenfalls in eine Gruppe integrieren. Mit einem zusätzlichen DALI-Aktor von ESYLUX schaltet der Bewegungsmelder auch 230V-Leuchten.

Die ALVA-Pollerleuchten sind anthrazitfarben, wahlweise in 3000 K oder 4000 K erhältlich sowie mit opaler oder transparenter Diffusoroberfläche. Ihr Stoßfestigkeitsgrad beträgt IK09, die Schutzart IP65, die pulverbeschichtete Oberfläche schützt gegen salzhaltige Seeluft.

www.esylux.de

Für die Decken- und Wandmontage

Die FlexiTech ED ist eine Rettungszeichenleuchte mit mehreren Konfigurationsmöglichkeiten. Ihr Vorteil: Das patentierte »Dual System« ermöglicht die einfache Wahl zwischen Wand- und Deckenmontage ohne zusätzliches Zubehör. Die »One-Box-Lösung« erleichtert die Angebotserstellung, Bestellung und Lagerverwaltung erheblich, weil die exakte Konfiguration entfällt. Die Lichtstärke ist im Netzmodus konfigurierbar.

Zusätzlich zu dieser Anpassungsfähigkeit bietet die FlexiTech ED viele innovative Merkmale, welche Installation und Inbetriebnahme zum Kinderspiel machen.



www.eaton.de

Smartmatic 2.0

Der Quantensprung in der Home Automation

Wir machen
LICHT

Bedienerfreundlich – systemübergreifend

Wollen Sie Ihr Zuhause noch komfortabler und sicherer machen und die volle Kontrolle über Ihren Energieverbrauch erhalten?

Dann ist Smartmatic 2.0 die perfekte Lösung.

Durch selbst erstellte Szenen, Zeitschaltungen und weitere clevere Funktionen lässt sich Ihr Zuhause lokal als auch von unterwegs bequem über die App auf Ihrem Smartgerät automatisieren und kontrolliert steuern.

Weitere Informationen zu Smartmatic 2.0 und dazugehörige Produkte erhalten Sie unter: www.nobile.de



nobilé AG
Wächtersbacher Str. 78 / D-60386 Frankfurt/Main
☎ www.nobile.de
Technische Änderungen vorbehalten

nobile



Fotos RIDI

Das RIDI LINIA Lichtband wird nun ergänzt durch die Geräteträger der Generation VL1G – mit neuen Optiken, wahrnehmbar besserer Entblendung und Spitzenwerten bis zu 190 lm/W

Innovative Neuheit für den Klassiker

Es ist ein Klassiker: Das Lichtband von der Schwäbischen Alb, das RIDI LINIA Lichtband, ist seit 1987 auf dem Markt. Es bietet unzählige Konstruktions- und Kombinationsmöglichkeiten und vereinfacht damit die Planung von individuellen Lichtlösungen.

Das System bleibt so beliebt, weil es über fast vier Jahrzehnte immer weiterentwickelt wurde. Die Anforderungen wandeln sich: Heute wird auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sehr viel Wert gelegt, von der Herstellung bis zur Inbetriebnahme.

Beste Beleuchtung mit System

Effizienz und Nachhaltigkeit standen auch bei der jüngsten Innovation im Mittelpunkt: Die Geräteträger der Generation VL1G erweitern das Portfolio. Sie passen auf die aktuelle

Tragschiene VLTM ab 2008 mit durchgehender Stromführung. Die Möglichkeit, ältere Technik weiter nutzen zu können, ist erstens nachhaltig und zweitens praktisch, weil es auch die Sanierung erleichtert. Die Gewichtsreduzierung der beiden Neuzugänge macht zusätzlich die Montage einfacher.

Technische Eigenschaften


Ein durchdachtes Zusammenspiel von LED und Optik zeichnet die neuen Geräteträger aus. Ihre flache Bauform fügt sich ästhetisch in jeden Raum ein. Auf schmalen Raum entsteht beste Lichtqualität – wahrnehmbar unter anderem durch die Entblendung.

Die neuen Geräteträger VL1GPS (IP54) und VL1GL/VL1GP (IP20) sind in den Optiken breit strahlend (B) und tiefstrahlend (E) erhältlich.

Zur Wahl stehen schaltbare oder dimmbare (DALI) Varianten und Modelle mit einstellbarem Lichtstrom (ResFlex).

Alle neuen Geräteträger der Generation VL1G erfüllen die Förderkriterien von mindestens 140 lm/W – die Spitzenwerte erreichen bis zu 190 lm/W. Die Geräteträger bieten bei 1,5 Metern Länge geballte Lichtleistung mit angenehmen 4000 Kelvin.






Alle weiteren Geräteträger bleiben weiterhin verfügbar und einsetzbar. Noch einmal zum Thema Umwelt: Die Verpackungen für VL1G-Geräteträger sind plastikfrei. Für Großprojekte hat RIDI zudem ein verbessertes Verpackungskonzept eingeführt, um Ressourcen und Umwelt zu schonen.

 www.ridi-group.com



Links ein Geräteträger VL1GL, rechts ein Geräteträger VL1GP. Das große Bild oben zeigt die Schwelhalle in Balingen-Frommern. Ein Glaskubus in der alten Werkschule dient als Location für Veranstaltungen. Das Licht kommt vom LED-Lichtband RIDI LINIA. Ausgestattet mit RIDI Smart Control und Tunable-White-Funktion, können die Leuchten per Tablet gesteuert werden.

Die Geräteträger VL1G

-  Neu entwickelte Optik
-  Wahrnehmbar verbesserte Entblendung
-  Spitzenwerte bis zu 190 lm/W
-  Förderfähig
-  Besonders geeignet für den Einsatz in Industrie, Logistik, Handel und Bildung

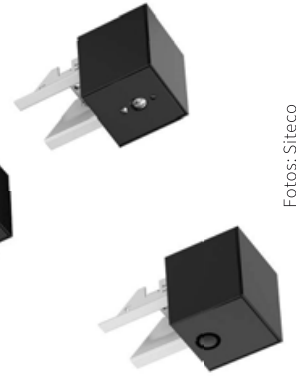
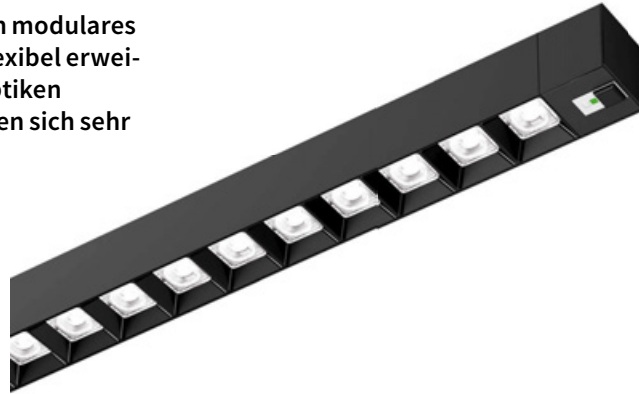


Bausteine für perfektes Licht

Die neue Silica-Familie von SITECO ist ein modulares System, das im Basismaß 300 × 50mm flexibel erweiterbar ist. Mit verschiedenen Längen, Optiken und der Möglichkeit der Vernetzung lassen sich sehr individuelle Lösungen realisieren

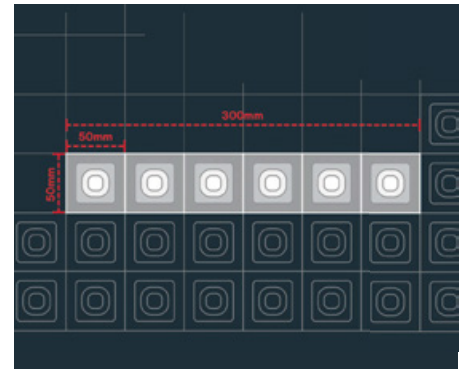
Keine Leuchten im typischen Industrie-Design. Nicht einfach nur hell. Und auch nicht dieselbe Lösung für alle: Das ist Silica 21.

Silica 21 ist dank des Baukasten-Systems überaus variabel und ermöglicht individuelle Lösungen – schlank und linear, ganz kompakt oder quadratisch. Die Varianten in Form von Pendel-, Einbau- oder Anbauleuchten ermöglichen den Einsatz in allen Montage- und Deckensituationen. Lichtfarben, Lichtpakete und Lichtverteilung lassen sich vielseitig variieren und anpassen. So auch in der Variante mit Eldacon P: Viel Licht aus einem sehr schmalen Profil bei normgerechter Entblendung durch patentierte Prismenoptik.



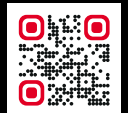
Fotos: Siteco

Die Silica kann nicht nur leuchten, sondern auch kommunizieren: Am Ende jedes Profils lassen sich Sensorenmodule mit DALI2-Schnittstelle oder Sensor- und Steuermodule für drahtlose Steuerung ergänzen. Erhältlich sind Licht-, Präsenz- und Bewegungssensoren. So entstehen Sensor-Leuchten, die sich problemlos vernetzen und steuern lassen. Die intelligente Ansteuerung ermöglicht nachhaltige Beleuchtung: Licht nur, wenn es gebraucht wird.



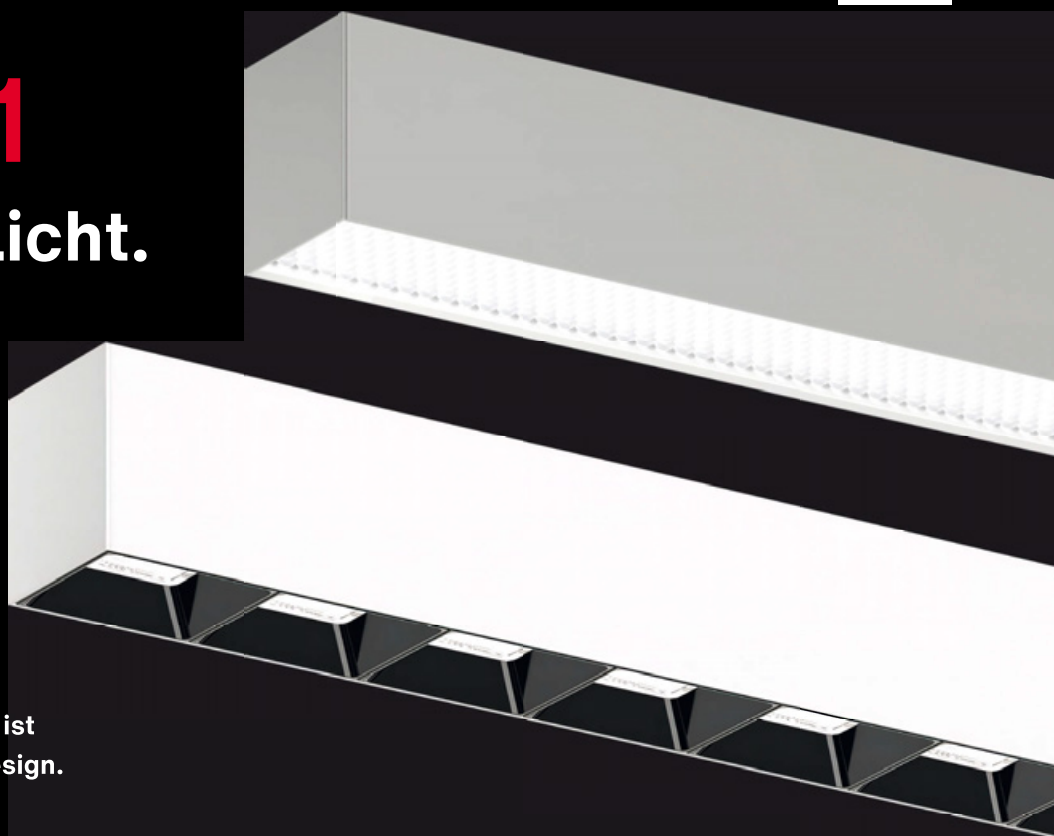
www.siteco.com

siteco



Silica 21

Genau dein Licht.



Die Bürobeleuchtung von morgen ist vernetzt, modular und offen im Design.



Speziell für kleine und mittlere Unternehmen bietet Signify das Lichtmanagement-System Interact Pro. Das System ermöglicht es diesen Unternehmen, schnell und einfach Kosten zu senken – und besseres Licht zu genießen



Fotos: Signify

Effizientes Lichtmanagement für KMU

Es ist kein Geheimnis mehr, dass der Wechsel zu LEDs Vorteile bietet: Mit viel weniger Energie kann die gleiche Beleuchtungsstärke erreicht werden. LED reduzieren Kosten, Ausfälle sowie Störungen im Betriebsablauf, die Beleuchtung hält bis zu 25-mal länger als bei konventionellen Leuchtmitteln.

Aber das ist nicht alles: In Kombination mit intelligenten Sensoren werden Leuchten vernetzbar und noch effizienter. Bis zu 40

Prozent der Energie können zusätzlich durch Lichtsteuerung eingespart werden. Zusätzlich schaffen moderne LED-Lösungen mit ihrem Licht eine kreative, sichere und produktive Arbeitsumgebung.

Damit ist die Zeit vorbei, dass man auf Lichtausschalten achten muss, um Strom zu

sparen. Mit vernetzter Philips Beleuchtung, einem smarten System wie Interact Pro und der Smartphone App können Kunden selbst definieren, wann Leuchten ein- und ausgeschaltet oder gedimmt werden. Sie können ihre Räume in Zonen einteilen und Leuchten zu Gruppen zusammenfassen. Per App werden Lichtszenarien, Zeitpläne und Dimmprofile erstellt, die den Geschäftsabläufen entsprechen. In ungenutzten Räumen, Arbeitsbereichen oder Etagen wird das Licht automatisch gedimmt oder ausgeschaltet. Präsenzmelder sorgen dafür, dass die Beleuchtung automatisch angeschaltet wird, wenn Bewegungen erkannt werden, und Tageslichtsensoren messen das einfallende Tageslicht und können die Beleuchtungsstärke bedarfsgerecht anpassen.

Interact Pro kann nicht nur vollautomatisch gesteuert werden, sondern auch mittels Tastsensoren bedient werden. Die Interact Ready Taster benötigen keine Kabel und können frei platziert werden. Neben der Möglichkeit, das Licht ein- und auszuschalten, können auch Szenen abgerufen werden.

Dank der Skalierbarkeit des Systems können alle Einstellungen jederzeit angepasst werden, sobald es die Anforderungen im Unternehmen verlangen. Weitere Komponenten können jederzeit ergänzt werden. Besonders geeignet ist Interact Pro für Büros, Lagerhallen, Produktionsstätten und Parkhäuser.

Über Interact


Interact ist eine Marke von Signify. Interact bietet Softwareanwendungen, um Beleuchtungssysteme zu vernetzen und die von ihnen gesammelten Daten mit anderen Lösungen zusammenzuführen. Das können zum Beispiel Managementsysteme sein, um Gebäude, Büros oder Städte zu verwalten. Wegen der Vielfalt der möglichen Orte und Anforderungen gibt es für Unternehmen, Städte und Infrastrukturen spezielle Software-Pakete.

Das Interact Pro System für KMU arbeitet zuverlässig mit LED-Leuchten und -Lampen sowie Schaltern und Sensoren von Philips zusammen. Alle Interact Ready Komponenten sind kompatibel und nachrüstbar.

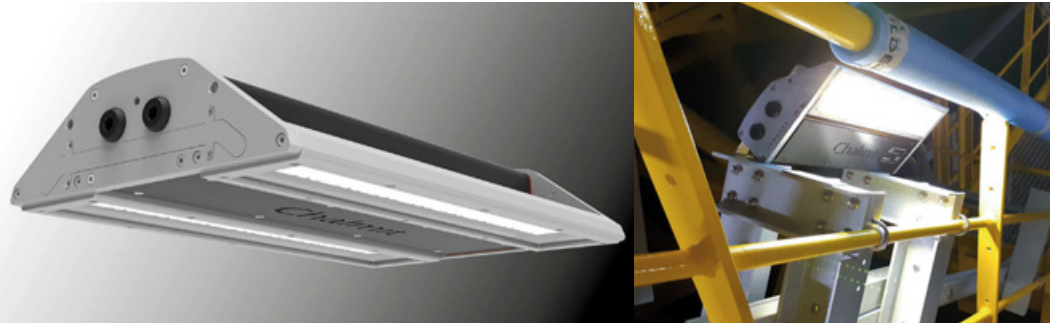


Sobald die Leuchten in den Räumen und die App für Interact Pro auf dem Smartphone oder dem Tablet installiert ist, wird für den Kunden ein passendes Dashboard eingerichtet. Damit kann man die Lichtlösung automatisieren und auf eine Vielzahl von Informationen zugreifen, um den Betrieb zu optimieren und weitere Energieeinsparungen zu erreichen.

**interact
ready.**

 www.signify.de

Die Protecta X ist eine LED-Longfieldleuchte für sehr anspruchsvolle Industrieumgebungen. Sie überzeugt durch ein optimales Temperaturmanagement sowie eine große Auswahl an Montagemöglichkeiten



LED-Lösung für den Ex-Bereich

Das Unternehmen Jacob ist Spezialist für Kabeldurchführungen, aber nicht nur das. Die Schwaben vertreiben auch die Produkte der Firma Chalmit und damit die PROTECTAX, die nächste Generation der LED-Beleuchtung für raue Umgebungen und explosionsgefährdete Bereiche.

Bei den Leuchten wurde die Aufgabe in Angriff genommen, die traditionelle Langfeldleuchte mit den Vorteilen der LED zu vereinen. »Das Ergebnis ist die Protecta X – die leistungsstärkste LED-Longfieldleuchte für den Einsatz in rauen Umgebungen«, verspricht Ken Eddleston, Produktmanager bei

Chalmit. Die speziellen Linsen der Protecta X garantieren eine gezielte Lichtverteilung über den gewünschten Bereich und begrenzen den Streulichtanteil. Dadurch sind weniger Leuchten erforderlich, was Installations-, Wartungszeiten und Projektkosten verringert.

Mit den hocheffizienten LEDs wird der Stromverbrauch um bis zu 50 Prozent reduziert. Auch die Überhitzungsprobleme herkömmlicher Langfeldleuchten kennt die Protecta X nicht, sodass bei einer Temperatur von 25°C eine Lebensdauer von 120.000 Stunden möglich ist.

www.jacob-gmbh.de

Protecta X LED im Überblick

- Revolutionäres Design, um Vorteile der LED-Technik voll auszunutzen
- Lumen Output 2696 lm, 5230 lm oder 7474 lm
- Betriebsdauer > 120.000 Stunden bei 25°C
- Sehr hohe Effizienz von 135 Lumen per Watt
- Benutzerdefinierte Lichtverteilung durch Linsentechnik
- 50% Stromersparung gegenüber Leuchtstoffröhren
- Innovativer Akku-Stab für schnelle Installation, ohne das Gehäuse zu öffnen
- Zertifiziert nach ATEX und IECEx, Zone 1/21

Fotos: Jacob



Sichern Sie sich eine

LEBENSLANGE GARANTIE*

für Ihre CIMCO-Qualitätswerkzeuge.

Jetzt kostenlos registrieren.

Jetzt kostenlos registrieren!

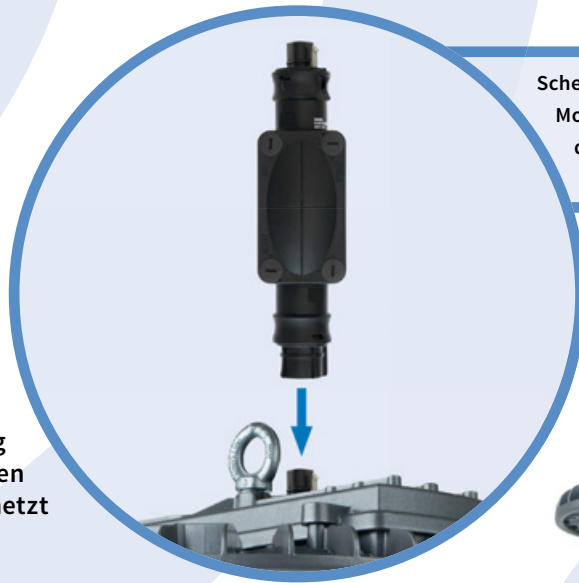
www.cimco.club

SICHER SEIT 1827.

*Alle Details zur kostenlosen Club-Registrierung und der lebenslangen Garantie von CIMCO finden Sie auf www.cimco.club/richtlinien

LIMAS Air

Mit wenig Aufwand ganz schnell Strom sparen? Im Lichtbereich ist das mit bedarfsgesteuerten Leuchten kein Problem: Schuch bietet mit LIMAS Air eine Funklösung für die Industrie, die DALI-Leuchten ohne zusätzliche Verkabelung vernetzt und damit noch effizienter macht



Schematische Darstellung der einfachen Montage eines LIMAS Air Funkmoduls durch Aufstecken auf den FC-Anschluss der TRIANO disc.



Fotos: SCHUCH

Maximale Stromersparnis durch smarte Steuerung

Wir Menschen reagieren auf Licht sehr sensibel. Es ist bekannt, dass sich gut ausgeleuchtete Büros und Produktionshallen positiv auf Arbeitsatmosphäre und Produktivität auswirken. Schon vor Jahren zeigten Studien, dass hochwertiges Licht sogar die Arbeitssicherheit steigert.

Schon diese positiven Eigenschaften sprechen für moderne Lichtlösungen. Die Anschaffungskosten spielen im professionellen Einsatz dagegen eine geringe Rolle, weil sich selbst höchstwertige Lösungen schnell amortisieren – die aktuellen staatlichen Förderungen »boostern« das sogar.

Stromsparer sind gefragt

Zur Zeit befeuern allerdings vor allem die stark steigenden Stromkosten das Interesse an sparsamen Lichtlösungen. Am Beispiel der Hallenleuchten-Baureihen TRIANO und TRIANO disc von SCHUCH lässt sich gut aufzeigen, wie auch hier die Qualität beim Sparen hilft. Durch ihre lange Lebensdauer von > 100.000 h muss im 2-Schichtbetrieb erst nach über 17 Jahren über einen Wechsel nachgedacht werden. Das spart zusätzliche Anschaffungs-, Montage- und Entsorgungskosten, verbessert die Ökobilanz und schont wertvolle Ressourcen.

Gleichzeitig liegt die Lichtausbeute von TRIANO-Leuchten bei rund 160 lm/W und damit weit über dem Effizienzrahmen der meisten Hallenleuchten. Diese hohe Effizienz

reduziert die CO₂ Belastung der Umwelt und schont den Geldbeutel merklich: Bei einem Strompreis von 0,20 € pro Kilowattstunde kommen bei einer Halle mit 100 TRIANOs über die gesamte Lebensdauer schnell 60.000 € zusammen.

Sparbooster durch Funksteuerung

Kombiniert man hochwertige LED-Leuchten mit intelligent gesteuerter Licht- und Sensortechnik, steigert man diese Ergebnisse um ein Vielfaches.

Mit LIMAS Air bietet SCHUCH nun auch ein Lichtmanagementsystem für industrielle Innenbereiche, das Beleuchtungsanlagen ohne zusätzlichen Installationsaufwand smart werden lässt. Im Handumdrehen wird das LIMAS Air Funkmodul per FastConnect Schnellsteckverbindungen (FC) auf die jeweilige Leuchte aufgesteckt. Mit diesem Plug & Play-



Nahezu alle SCHUCH LED-Leuchten sind BEG-förderfähig – so auch die TRIANO und TRIANO disc.

Verfahren können bis zu 250 DIMD-Leuchten in einer Beleuchtungsanlage miteinander vernetzt und per App gesteuert werden.

Es werden keine zusätzlichen Leitungen benötigt, denn als Basis dient die CASAMBI-

Funktechnik und der Funkstandard Bluetooth. Alle Teilnehmer kommunizieren innerhalb des selbstorganisierten Mesh-Netzwerks miteinander, was das System »selbstheilend« und extrem ausfallsicher macht. Bereits bestehende DALI-Leuchten mit einem CASAMBI-Funkmodul können ebenfalls problemlos ins Netzwerk integriert werden. Durch die Einbindung verschiedener Sensoren können die Leuchten bedarfsorientiert und äußerst effizient gesteuert werden. Zudem verlängert sich ihre Lebensdauer.

Mit der kostenlosen CASAMBI-App erfolgt die Einrichtung und Inbetriebnahme der Anlage einfach und intuitiv per Smart Device.

Qualität »Made in Germany«

Die Leuchten TRIANO und TRIANO disc verbinden darüber hinaus hohe Qualität mit einem erstaunlichen Preis. Für den professionellen Einsatz ist aber auch langfristig sicherer Support wichtig. Hier ist man bei SCHUCH auf der sicheren Seite: Seit 1895 wird in Worms entwickelt und produziert.

Dank der extremen Fertigungstiefe haben die Fachleute von der Entwicklung bis zur Fertigung alles im Griff. Das ist von Vorteil für die langfristige Ersatzteilversorgung und auf Wunsch auch für die perfekte Umsetzung individueller Lösungen »Made in Germany«.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN!

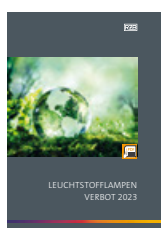
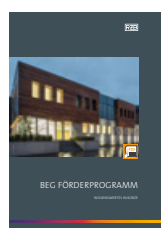
**Kommen Sie dem EU Leuchtstofflampenverbot zuvor:
Jetzt Förderung im Rahmen des Klimaschutzprogramms
sichern und neben Energie auch noch Geld sparen.**

Mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude - kurz BEG - können Sie Gebäude zu attraktiven Konditionen modernisieren, mit nachhaltigen Leuchten ausstatten und dabei im Handumdrehen die Effizienz des Gebäudes steigern.

Entdecken Sie unsere förderfähigen
Leuchten auf der RZB Website:
einfach filtern und finden!



Sprechen Sie uns an: Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der passenden Beleuchtung für Ihr Projekt und unterstützen Sie bei der Suche nach einem qualifizierten Energieeffizienz-Berater.



Wer schnell und einfach Strom sparen möchte, setzt beim Licht an und LED ein. Dafür spricht ein weiterer Grund: Ab August 2023 werden auch die T8-Leuchtstofflampen ausgephast. LEDVANCE bietet für alle Aufgaben eine effiziente Alternative

Klimafreundlich und einfach wechseln


Klimawandel und Energiekrise feuern den Bedarf nach energiesparenden, nachhaltigen Produkten an. Auch beim Licht. Dazu kommt die Gesetzgebung der EU: Seit Jahren werden regelmäßig Leuchtmittel ausgephast, die uneffizient sind.

Darüber hinaus kommt die RoHS-Richtlinie, mit der quecksilberhaltige Leuchtmittel vom Markt verschwinden sollen. Das bedeutet praktisch, dass im nächsten Jahr mehrere Leuchtmittel nicht mehr erstmalig in Verkehr gebracht werden dürfen – wie immer dürfen Restbestände abverkauft werden.

Folgende Leuchtmittel werden ab 2023 von den nun geltenden Gesetzen betroffen sein:

- **T5-Leuchtstofflampen in Ringform** ab 25. Februar 2023
- **Kompaktleuchtstofflampen mit Stecksockel (CFLni)** ab 25. Februar 2023
- **lineare T5- und T8-Leuchtstofflampen** ab 25. August 2023
- **Halogen-Pins (G4, GY6.35, G9)** ab 1. September 2023

Als Vollsortimenter bietet LEDVANCE überzeugende Alternativen für den Wechsel auf LED. In der privaten Umgebung ist das meist gar kein Problem. Im professionellen Umfeld kann das anders sein, besonders bei den zu ersetzenden Leuchtstofflampen. Für diese Anwendungen bietet LEDVANCE praktische Unterstützung, zum Beispiel mit dem Online-Werkzeug »Tube Finder«: Damit lassen sich schnell effiziente Alternativen finden.

 www.ledvance.de/tubefinder



Scannen Sie den QR-Code und laden Sie sich den neuen Flyer herunter!

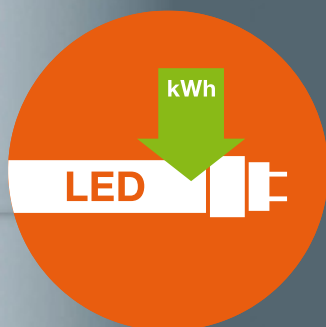


Energiewende mit HAUPA
Jetzt aktiv werden!

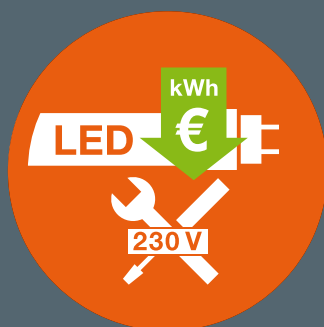
HUPeMobility 

Starten Sie mit uns in die Mobilität der Zukunft!

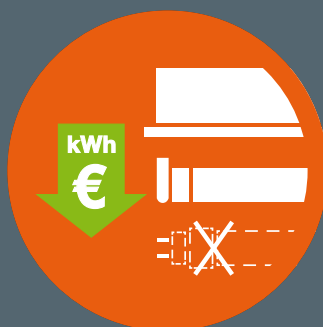
Kennen Sie schon unsere neue Serie HUPeMobility? HAUPA bietet ein umfassendes Programm an Werkzeugen und Systemen zur Reparatur und Wartung von Elektroautos sowie zur Installation von Wallboxen. Lassen Sie uns die Verkehrswende gemeinsam voranbringen!



Retrofit



Konversion



Upgrade



Neuinstallation

Aber auch komplexere Herausforderungen lassen sich mit System meistern – vom Austausch über Konversion und Upgrade bis zur Neuinstallation. Hier der Überblick:

1. RETROFIT: Als Ersatz für herkömmliche Leuchtstoffröhren bietet LEDVANCE ein breites Sortiment an LED-Röhren in unterschiedlichen Wattagen, Lichtfarben und Produktklassen für den einfachen 1:1-Austausch an einem KVG oder einem kompatiblen EVG an.

2. KONVERSION: Gibt es keine Retrofit-Alternative oder sind maximale Effizienz und geringer Wartungsaufwand gefragt, ist Umver-

drahtung die Lösung. Besonders einfach funktioniert dies mit dem LEDVANCE Umrüst-Kit. Eine perfekte Lösung zur Umstellung einer dimmbaren DALI-Installation auf dimmbare LED-Technik ist das LED Tube External System aus LED-Röhre und externem Treiber.

3. UPGRADE: Nach dem Leuchte-in-Leuchte-Prinzip lässt sich der Umrüstsatz LINEAR MAGNETIC BATTEN T5 in bestehende T5- und T8-Rasterleuchten aus Metall integrieren. Positionierung und Befestigung gelingen über justierbare Magnete genauso schnell und einfach wie die werkzeuglose Neu-

verkabelung dank Connector Box mit Klavierstastenklemmen. Das Beste: Laut LEDVANCE ist eine Neuzertifizierung der Leuchte nicht erforderlich!

4. NEUINSTALLATION: Für Neubau- oder Sanierungsprojekte bietet LEDVANCE ein großes Sortiment innovativer LED-Leuchten an. Sie alle überzeugen durch attraktives Design, hohe Qualität und Funktionalität, lange Lebensdauer und größtmögliche Effizienz.

www.ledvance.de

WE SUPPORT SOLAR

Der Erfolg eines jeden Solarunternehmens liegt uns am Herzen.

Wir bei Schletter glauben, dass jedes Unternehmen, ob groß oder klein, von leidenschaftlicher Unterstützung nur profitieren kann. Wir sind hier, um Sie voranzubringen und den langfristigen Erfolg Ihrer Solarprojekte durch unsere Produkte und Services sicherzustellen – was wiederum dazu beiträgt, den Planeten zu einem besseren Ort zu machen. Wenn Sie also unsere Unterstützung nicht verdient haben, wer dann?

Erfahren Sie mehr in unseren kostenlosen Webinaren:
www.schletter-group.com

SCHLETTER
The Solar Mounting Group

Die Nachfrage nach Wärmepumpen boomt. Im Neubau ist die Installation einfach – aber im Altbau? Für den Austausch empfiehlt Stiebel Eltron drei Lösungen und sagt: Damit lassen sich gut 80 Prozent der Austauschfälle abdecken

Drei Lösungen für die Modernisierung



1 Der Klassiker: Die außen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe WPL 25, kombiniert mit dem Integralspeicher HSBC.



2 Die Modernisierungslösung mit einer innen aufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpe und Integralspeicher.



3 Das Hydraulikmodul Hybrid HMH (rechts) verbindet Wärmepumpentechnik mit bestehenden Heizsystemen.

Fotos: Stiebel Eltron

Mit einem Produktionsrekord von 80.000 Wärmepumpen rechnet Stiebel Eltron bis zum Jahresende – ein Plus von 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Nachfrage boomt. Um sie zu bedienen, plant das Unternehmen in den kommenden Jahren Investitionen von mehr als 600 Millionen Euro: Die Produktion sowie Forschung und Entwicklung werden ausgebaut, neue Arbeitsplätze geschaffen.

Bei den Fachhandwerkern häufen sich die Anfragen, die Zeit ist knapp. Unterstützung bieten an dieser Front digitale Helfer wie der »Stiebel Eltron-Navigator«. Das Online-Tool ermöglicht die schnelle Auswahl der passenden Wärmepumpe und bündelt alle technischen Daten und Informationen für die Beratung, Planung, Installation und Inbetriebnahme. Mit nur wenigen Klicks ermittelt der Stiebel Eltron-Navigator die Systemlösung für Neubau und Bestand – präzise abgestimmt auf die Bedürfnisse des Nutzers.

Im Neubau ist die Installation einer Wärmepumpe kein Problem. Was aber kann man im Altbau tun? Hier sind einfache, flexible Systeme gefragt. Hier die drei Lösungen aus Holzminde.

Lösung 1: Vollsanierung mit außen aufgestellter Luft-Wasser-Wärmepumpe

Die außen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe WPL 25 ist der Klassiker für die Modernisierung. Die Serie gehört zu den effizientesten Produkten in diesem Bereich. Bei einer Vorlauftemperatur von

55° C erreicht sie bei einer Leistung von bis zu 14 kW (bei A-7) immer noch die Energieeffizienzklasse A++. Die maximal mögliche Vorlauftemperatur liegt ganzjährig im alleinigen Wärmepumpenbetrieb sogar bei 65° C – damit lassen sich etliche bestehende Heizverteilsysteme unverändert nutzen.

Die WPL 25 ist extrem leise. Auch die Warmwasserbereitung ist im alleinigen Wärmepumpenbetrieb sichergestellt. Dank Invertertechnik wird die Heizleistung jederzeit an den Bedarf angepasst. Ideal ist das Zusammenspiel aus Wärmepumpe und Kombispeicher HSBC 200/300 – neben dem 100-Liter-Heizungspufferspeicher ist ein 168/270-Liter-Warmwasserspeicher integriert.

Lösung 2: Vollsanierung mit innen aufgestellter Luft-Wasser-Wärmepumpe

Wenn eine Wärmepumpe im Außenbereich aus Platz- oder Schallgründen nicht möglich ist, spielt die innen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe WPL 19/24 ihre Vorteile aus. Auch hier wird die Heizleistung an den Wärmebedarf angepasst. Wie bei der WPL 25 können Vorlauftemperaturen von bis zu 65° C ganzjährig erreicht werden. Die WPL 19 stellt bei A-7/W35 eine Heizleistung von 9,90 kW und bei A-7/W55 sogar 10,58 kW zur Verfügung, bei der WPL 24 sind es 13,45 kW bei A-7/W35 und 15,46 kW bei A-7/W55.

Einen Platzvorteil bietet die Kompaktversion mit zugehörigem Luftführungsmodul mit vorinstallierten Luftschläuchen am Luftein-

und -austritt sowie Regler und hydraulischen Komponenten. Damit ist eine einfache Installation als Eckaufstellung möglich.

Auch bei der WPL 19/24 zahlt sich die Kombination aus Wärmepumpe und Integralspeicher HSBC 200/300 aus. Der Speicher braucht sehr wenig Platz. Es ist so viel vormontiert, dass nach dem Aufstellen nur noch die Leitungen für Trinkwasser, Wärmepumpe und Heizkreis angeschlossen werden müssen.

Lösung 3: Teilsanierung mit außen aufgestellter Luft-Wasser-Wärmepumpe

Manchmal ist ein hybrides System die Lösung: Der alte Wärmeerzeuger bleibt – die neue Wärmepumpe bringt die Zukunftssicherheit. Mit dem Hydraulikmodul Hybrid HMH können alte Heizungsanlagen einfach um eine Wärmepumpe ergänzt werden.

Das Hydraulikmodul fungiert als Schnittstelle zwischen den Systemen: Es entkoppelt die Wärmepumpe von der bestehenden Hydraulik und macht sie unabhängig vom Verteilsystem und der benötigten maximalen Vorlauftemperatur. Alle hydraulisch notwendigen Komponenten fürs Zusammenführen von Alt und Neu sind im Modul integriert. Die Wärmepumpe fungiert nach der Einbindung als vorgeschalteter Wärmeerzeuger. Das alte Heizsystem wird bei Bedarf automatisch zugeschaltet.

Entdecken Sie die bestCollection+

Das erfolgreiche Sondersortiment für den Großhandel und angeschlossenen Fachhandelskunden, die bestCollection, wurde um das Premiumsortiment bestCollection+ erweitert. Dieses umfasst eine Vielzahl hochwertiger Geräte der Produktbereiche Waschen, Trocknen, Herde, Kälte und Spülen. Jedes dieser Hausgeräte zeichnet sich durch vier exklusive Mehrwerte aus. Ein Teil dieser Geräte wird in Deutschland produziert und trägt damit das Gütesiegel „Made in Germany“.

Wärmepumpen-Trockner WQ35G2DGO

Erlebe exzellente Wäschepflege mit dem iQ500 Wärmepumpen-Trockner WQ35G2DGO in edlem Design. Dank autoDry-Technologie wird die Wäsche besonders schonend und exakt nach deinen Wünschen getrocknet und das bei einem nachhaltig geringen Stromverbrauch. Darüber hinaus ermöglicht das speedPack schnelle Trocknungszeiten in allen Trockenprogrammen.

EEK A+++

Dank der innovativen Wärmepumpen-Technologie von Siemens und dem selfCleaning condenser ist der Energieverbrauch eines Wärmepumpentrockners dauerhaft konstant niedrig. Sie trocknen in der besten Energie-Effizienzklasse A+++ und A++.

autoDry-Technologie

Egal ob bügel-, schrank- oder extratrocken – damit die Wäsche optimal vor zu hohen Temperaturen und Übertrocknung geschützt ist, messen Sensoren ständig die Temperatur und Restfeuchte. So wird die Wäsche besonders schonend und exakt nach deinen Wünschen getrocknet.

Extrem schnell

Das speedPack für eine extra schnelle Trocknung der Wäsche. Mit dem integrierten speedPack sind schnelle Trocknungszeiten in allen Trockenprogrammen garantiert.

Selbstreinigender Kondensator

Der selbstreinigende Kondensator entfernt Flusen aus der Maschine und spart damit nicht nur Zeit, sondern auch Energie. Und du brauchst nichts weiter zu tun, außer den Filter zu säubern, wenn er voll ist.



INTERVIEW

Ingolf Jakobi, Hauptgeschäftsführer des ZVEH, geht Anfang 2023 in den Ruhestand – Alexander Neuhäuser wird sein Nachfolger. Ein Gespräch über die Erfolge der vergangenen 30 Jahre und zukünftige Aufgaben der E-Handwerke

E | HANDWERK
Elektro · Energie · Digital



Eine treibende Kraft des Wandels

Ingolf Jakobi links und Alexander Neuhäuser rechts am Stand des ZVEH während der Light+Building 2022.



elektro forum: Herr Jakobi, seit 1993 sind Sie Mitglied in der Geschäftsführung des ZVEH, seit 2004 Hauptgeschäftsführer. Sie haben über eine Generation die Verbandsgeschichte mitgestaltet. Sind Sie so mutig, sich zu beschränken und kurz die drei wichtigsten Entwicklungen zu schildern?

Ingolf Jakobi: Zu den vielen Highlights der vergangenen Jahre zähle ich die Zusammenfassung von sechs Elektrogewerken zu drei neuen breitbandigen Gewerken. Die modernen Meister-Berufsbezeichnungen Elektro- und Informationstechniker spiegeln die modernen Geschäftsfelder wider. Wie richtig wir damit lagen, zeigt auch das beachtliche Branchenwachstum von knapp über 300.000 Beschäftigten Anfang der 1990er Jahre auf derzeit mehr als 520.000 Beschäftigte. Zu Recht hat uns die Bundesregierung vor zwei Jahren bestätigt, dass die E-Handwerke systemrelevant sind.

Auch mit der Modernisierung der Ausbildungsberufe in 2004 und 2021 haben wir Volltreffer gelandet. Moderne Bezeichnungen

Mit der Modernisierung der Ausbildungsberufe in 2004 und 2021 haben wir Volltreffer gelandet.

Ingolf Jakobi,
Hauptgeschäftsführer des ZVEH

und Technologieoffenheit machen die Berufe beim Nachwuchs außerordentlich attraktiv. Ein weiterer Meilenstein der vergangenen 20 Jahre ist die Entwicklung des E-Marken-Konzeptes. Die E-Marke steht für Qualität, Service- und Kundenorientierung – unseren Kunden, aber auch unseren Partnern gegenüber. Die E-Marken-Partnerschaft und Gremien wie der E-Marken-Beirat sind Garanten für einen kontinuierlichen Dialog.

elektro forum: Herr Neuhäuser, Ihr Vorredner hat vieles auslassen müssen. Welche zwei weiteren Meilensteine halten Sie für wichtig?

Alexander Neuhäuser: Dem will ich die Digitalisierung und die Energiepolitik hinzufügen. In beidem haben die E-Handwerke einen großen Weitblick bewiesen, indem sie Entwicklungen vorweggenommen und früh einen Transformationsprozess eingeläutet haben. Die E-Handwerke sind immer stärker als Klimaschützer tätig.

Warum? Weil wir früh erkannt haben, wohin der Weg führt und uns entsprechend darauf ausgerichtet haben. Mehr noch: Unsere Branche war eine treibende Kraft

dieser Transformation, hat sich früh für die Energiewende starkgemacht und sogar mehr Tempo gefordert. Dass wir uns immer in der Rolle der Veränderer gesehen und Entwicklungen nicht verhindert, sondern früh aufgenommen haben, hat sich auch im Bereich Digitalisierung bezahlt gemacht. Mit der Bonner Erklärung und der Agenda zur Digitalisierung im E-Handwerk wurden schon 2017 Leitplanken für die digitale Transformation gesteckt. Dass wir Anfang Dezember – und das bereits zum dritten Mal – am Digital-Gipfel der Bundesregierung teilnehmen und dort unseren offenen Plattformansatz LeanConnect vorstellen dürfen, macht uns daher sehr stolz und ist eine Auszeichnung für unsere bisherige Arbeit.

elektro forum: Zur aktuellen Situation. Traditionell zählen die E-Handwerke zum Baunebengewerbe. Die Gebäude der Zukunft entstehen aber rund um die intelligente Vernetzung aller Komponenten – auch, um die Energiewende zu bewältigen. Damit rücken die E-Handwerke in den Mittelpunkt. Wie finden Sie die Idee, ihre Mitglieder als Bauzentralgewerbe zu bezeichnen?

Jakobi: Das ist ein interessanter, humorvoller Ansatz. Es stimmt, dass die Gebäudetechnik immer mehr ins Zentrum des Baugeschehens rücken wird. Sie wird zum Herzstück eines Gebäudes und gewinnt noch einmal an Bedeutung. Das Gebäude wird immer mehr zum Knotenpunkt der gesamten Energieversorgung, weil es der Sektorkopplung dient. Die Bezeichnung Bauzentralgewerbe würde aber dem breiten Spektrum der e-handwerklichen Aufgaben nicht ausreichend Rechnung tragen. Schließlich umfasst dieses auch die Installation von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, von PV-Anlagen, Wärmepumpen, Speichersystemen, smarten Gebäudetechnologien oder integrierten Energiemanagementsystemen. Darüber hinaus würde eine solche Bezeichnung ein nicht unwichtiges Standbein der E-Handwerke im Industrie-Bereich oder in der Anlagensteuerung unterschlagen.

elektro forum: Wir sehen, dass die Aufgaben komplexer werden. Das kann ein Gewerk kaum alleine stemmen. Der Gedanke an mehr Kooperation liegt nahe. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg mit den Dachdeckern im PV-Markt. Geht da noch mehr, was ist sinnvoll?

Neuhäuser: Wir leben in einer immer stärker vernetzten Welt. Gerade im Gebäude kön-

nen Gewerke im Zuge der Sektorkopplung nicht mehr isoliert voneinander betrachtet werden. Wo Wärmepumpen, Photovoltaik-Anlagen, Ladeinfrastruktur für E-Mobilität oder Speichersysteme zum Einsatz kommen, muss häufig gewerkeübergreifend gearbeitet werden. Auch Schnittstellen gewinnen weiter an Bedeutung. Die E-Handwerke haben hier eine enorme Integrationsaufgabe vor sich, für die wir auf andere beteiligte Gewerke zugehen wollen.

Jakobi: Im Photovoltaik-Bereich macht eine Kooperation mit den Dachdeckern abso-

Die E-Handwerke sind immer stärker als Klimaschützer tätig.

Alexander Neuhäuser,
zukünftiger Hauptgeschäftsführer des ZVEH

lut Sinn. Die Kollegen und Kolleginnen aus Baden-Württemberg haben hier früh eine Vorreiterrolle eingenommen. Aber auch Betriebe außerhalb dieses Bundeslandes pflegen derartige Kooperationen. Die Vereinbarung wird nun auf Bundesebene aufgegriffen und gemeinsam mit der Bundesorganisation der Dachdecker überarbeitet.

Neuhäuser: An weiteren gewerkeübergreifenden Kooperationen fällt mir die Zusammenarbeit mit der Kfz-Branche ein, von der beide Seiten profitieren könnten, weil die E-Handwerke im Bereich E-Mobilität für Know-how rund ums Thema Ladeinfrastruktur stehen. Und dann gibt es natürlich noch SHK, wo spätestens mit der Wärmepumpentechnologie die Übergänge noch fließender werden. Durch die fortschreitende Digitalisierung werden wir jedoch immer mehr Berührungspunkte, auch zu weiteren Gewerken, entwickeln.

elektro forum: Sie gelten als Digitalisierungsförderer, Herr Neuhäuser. Unter den 50.000 Innungsbetrieben des ZVEH gibt es viele Beispiele für sehr fortschrittliche Unternehmen. Aber welche Tipps geben Sie denjenigen, die bei der Digitalisierung noch am Anfang stehen?

Neuhäuser: Viele Betriebe schreckt mittlerweile der Begriff Digitalisierung ab. Auch fehlt ihnen – nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Bürokratisierung – oft die Zeit, sich damit auseinanderzusetzen. Trotzdem rate ich dazu, anzufangen und keine Zeit verstreichen zu lassen. Um Innungsbetriebe bei der Digitalisierung zu unterstützen, hat unsere Organisation eine Vielzahl solcher digitalen

➔ Helfer entwickelt – vom E-Konfigurator über den Wallbox-Planer bis hin zur Produktdatenplattform Elektro1. Und last but not least würde ich empfehlen, sich mit anderen digitalisierungswilligen Betrieben zu vernetzen und regelmäßig auszutauschen.

elektro forum: Alle Partner im Fachvertrieb arbeiten prinzipiell für die Endkunden. Die E-Handwerke sind aber ohne Zweifel der erste Ansprechpartner dieser Zielgruppe. Was wünschen Sie sich von Ihren Partnern in der Industrie und beim Großhandel, um Endkunden vom Nutzen moderner Technik zu überzeugen?

Neuhäuser: Mit dem dreistufigen Vertrieb haben wir einen enormen volkswirtschaftlichen Wert für unsere Branchen geschaffen, der Aufgaben effizient verteilt. Diese Aufgabenteilung gilt es nun, auf eine digitale Architektur zu übertragen. Die Diskussionen dazu laufen, gehen aber meiner Ansicht nach zu langsam vorwärts bei der Bereitstellung von Daten und der Verschlinkung, Beschleunigung und Automatisierung von Prozessen. Derzeit entstehen in rasender Geschwindigkeit neue Plattformmodelle mit integrierter Wertschöpfung, Direkteinkauf und -vertrieb über das Internet. Dem stellen wir uns im

Handwerk, indem wir Applikationen und eine Projektschnittstelle entwickelt haben, die offen sind für die digitalen Lösungen von Industrie und Großhandel. Wir laden unsere Partner ein, unsere gemeinsame Performance zu verbessern.

elektro forum: Ab dem 1. Januar 2023 sind sie Pensionär, Herr Jakobi. Verraten Sie uns, wie sie dann ihre Zeit verbringen werden?

Jakobi: Ich werde viel von dem nachholen, was in den vergangenen Jahren nur begrenzt möglich war oder auf der Strecke geblieben ist. Dazu zählt ganz sicher, dass ich viele gute Bücher lesen werden. Auch hoffe ich, mehr Zeit fürs Skifahren, Wandern, Reisen, Kochen und für meinen Oldtimer-Traktor zu haben. Am meisten aber freue ich mich darauf, Zeit mit der Familie und vor allem mit meiner Frau zu verbringen. Darüber hinaus wird unser Garten einiges an Zeit beanspruchen – an Aufgaben wird es mir also nicht mangeln.

elektro forum: Dabei wünschen wir Ihnen viel Spaß, Herr Jakobi. Ihnen, Herr Neuhäuser, wünschen wir eine glückliche Hand als Hauptgeschäftsführer des ZVEH. Und Ihnen beiden danken wir für das Gespräch.

 www.zveh.de

Zur Person

Alexander Neuhäuser wurde auf der ZVEH-Jahrestagung 2022 zum nächsten Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) gewählt. Er übernimmt den Staffeltab am 1. Januar 2023, wenn der bisherige Hauptgeschäftsführer Ingolf Jakobi in den Ruhestand geht.

Jakobi und Neuhäuser sind beide Rechtsanwälte. Neuhäuser verfügt zusätzlich über elektrohandwerkliches Know-how: Vor dem Jurastudium absolvierte er eine Ausbildung zum Energieelektroniker der Fachrichtung Betriebstechnik bei der Volkswagen AG in Wolfsburg.

Neuhäuser begann seine Karriere beim ZVEH 2007 als Justiziar. 2014 rückte er in die Geschäftsführung auf. Seit 2016 ist er zudem Prokurist der Servicegesellschaft WFE mbH und engagiert sich auch auf europäischer Ebene. Zusätzlich bekleidet er mit dem Vorsitz im Finanzbeirat von VDE/DKE eine weitere Position, die für die E-Handwerke wichtig ist.



Messen + Termine 2023

Foto: A. Peters

- | | | | |
|----------------------------|---|----------------------------|--|
| 21.01. – 29.01.2023 | boot Düsseldorf , Internationale Bootsausstellung, Düsseldorf | 13.03. – 17.03.2023 | ISH – Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Luft, Frankfurt am Main |
| 03.02. – 07.02.2023 | Ambiente – Internationale Leitmesse für Konsumgüter, Frankfurt am Main | 28.03. – 30.03.2023 | EMV Stuttgart – Internationale Fachmesse mit Workshops für Elektromagnetische Verträglichkeit, Stuttgart |
| 08.02. – 10.02.2023 | elektrotechnik – Die Fachmesse für Gebäude-, Industrie-, Energie- und Lichttechnik, Dortmund | 28.03. – 30.03.2023 | eltefa – Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik, Stuttgart |
| 07.03. – 10.03.2023 | Z – Internationale Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien, Leipzig | 29.03. – 30.03.2023 | Coiltech Deutschland – Internationale Fachmesse und -konferenz für die Entwicklung, Produktion und Instandhaltung von elektrotechnischen Maschinen, Ulm |
| 07.03. – 10.03.2023 | Intec – Inter. Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik, Leipzig | 17.04. – 21.04.2023 | HANNOVER MESSE |
| 08.03. – 12.03.2023 | INTERNATIONALE HANDWERKSMESSE , München | 17.04. – 22.04.2023 | BAU – Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme, München |

Alle Angaben ohne Gewähr.



Auf gutem Weg zur alten Größe: Zur nächsten HANNOVER MESSE vom 17. bis 23. April 2023 werden bislang 4000 Aussteller erwartet



Das große Comeback

Bei der Hannover Messe 2022 versammelten sich immerhin 75.000 Besucher und 2.500 Aussteller. Zur Hannover Messe im nächsten Jahr haben sich bereits 4.000 Aussteller angemeldet. Das zeigt die Bedeutung von Messen im Allgemeinen und der Weltleitmesse der Industrie im Besonderen.

»Unter dem Leitthema ‚Industrial Transformation – Making the Difference‘ wird die Hannover Messe 2023 zeigen, welchen Unterschied die ausstellenden Unternehmen machen können, welche Veränderungen

sie vorantreiben und welche Innovationen sie entwickeln – auf dem Weg zu einer klimaneutralen Industrie«, sagt Dr. Jochen Köckler, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Messe AG. Gezeigt werden Lösungen wie CO₂-neutrale Produktion, widerstandsfähige Supply Chains, Industrie 4.0, künstliche Intelligenz, IT-Sicherheit, Plattformökonomie, Logistik 4.0, Kreislaufwirtschaft oder Wasserstoff und Brennstoffzellen.

Partnerland ist Indonesien, die größte Wirtschaftsmacht in der ASEAN Region. Bis 2030 möchte Indonesien eine der zehn größten Volkswirtschaften der Welt sein.

www.hannovermesse.de



Freiheit ist ein großes Wort und die Überschrift der Ausgabe 3.2022 des ZVEI-Magazins Ampere. In diesem Jahr ist uns bewusst geworden, dass Frieden, Freiheit und Demokratie nicht selbstverständlich sind – und wie abhängig wir sind von Rohstoffen und Produkten aus Ländern, die unsere Werte nicht teilen. Das Heft behandelt technische Lösungen für mehr Unabhängigkeit. Das Titelbild des Heftes zeigt Beispiele, die helfen. Die Unterzeile auf dem Titel wirft Fragen auf: Ist Technologie die Basis für Freiheit? Wie immer blickt auch dieses Heft des ZVEI über den Tellerrand, die Lektüre ist empfehlenswert. Und wie immer kann man es kostenfrei herunterladen unter:

www.zvei.org/presse-medien/ampere

Kurz gemeldet

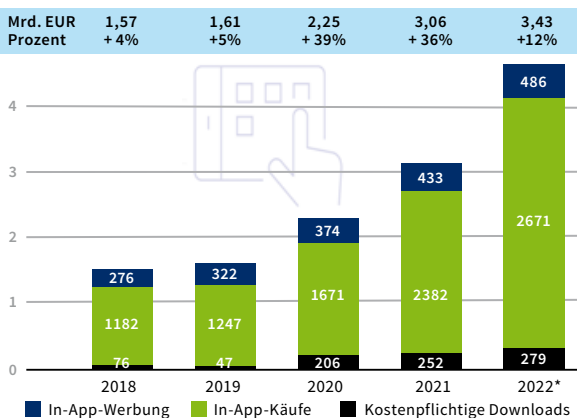
Schlechte Gewohnheit: Der falsche Umgang mit Passwörtern macht Cyberkriminellen immer noch das Leben leicht. So nutzt über ein Drittel (35 Prozent) der Internetnutzer dasselbe Passwort für verschiedene Online-Dienste. Ein Jahr zuvor war's besser, da lag der Anteil bei 29 Prozent. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage im Auftrag des Verbands Bitkom unter 1.014 Personen in Deutschland ab 16 Jahren, die das Internet nutzen. Immerhin geben 83 Prozent an, bei der Passwort-Erstellung auf einen Mix aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen zu achten.

Gutes Geschäftsjahr: Von Januar bis September 2022 haben die deutschen Hersteller von Elektroinstallationssystemen ein Umsatzplus von 9,5 Prozent erzielt, meldete der Verband ZVEI im November. Die Lieferketten hätten sich in der Zwischenzeit etwas stabilisiert, seien aber bei Elektronik-Vorprodukten noch nicht so verlässlich wie vor Corona. »Mittel- bis langfristig ist der Ausblick für unsere Branche positiv. Denn ohne Elektrifizierung und Digitalisierung lassen sich Energie-, Verkehrs- und Gebäudewende nicht realisieren«, sagte Dr. Philipp Dehn, Vorsitzender des Vorstands der Dehn SE, anlässlich seiner Wahl zum Vorsitzenden des ZVEI-Fachverbands Elektroinstallationssysteme. »Die Sanierungswelle des Gebäudebestands steht erst am Anfang«, so Dehn. Mit der steigenden Nachfrage nach Photovoltaik, Wärmepumpen und Ladeinfrastruktur im Gebäudebestand nimmt auch der Druck zu, die Elektroinfrastruktur im Gebäude zu sanieren. Beim Einbau klimafreundlicher Technik müssen die oft überalterten Elektroanlagen zwingend ertüchtigt werden. Sorge bereitet der Branche die aktuell abflachende Neubautätigkeit.

App-Markt in Deutschland boomt

bitkom

Umsätze mit Apps in Millionen Euro



Ob Messenger, Bildbearbeitung, Spiele oder Produktivität: Der App-Markt in Deutschland erzielt einen neuen Rekord. Rund 3,4 Milliarden Euro werden 2022 mit Apps für Smartphones und Tablets umgesetzt. Das ist mehr als eine Verdopplung gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019. Das berichtet der Digitalverband Bitkom auf Basis von Daten des Marktforschungsinstituts research2guidance. Der überwiegende Teil der Umsätze wird mit so genannten In-App-Käufen erzielt. Eine eher geringe Bedeutung haben die komplett kostenpflichtigen Apps.

Abbildungen: Bitkom, Deutsche Messe, ZVEI